
Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht Graubünden 2015

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	6
2	Übersicht	8
2.1	Straftaten nach Gesetzen	8
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	8
2.1.2	Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	9
2.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	10
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	10
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	11
2.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen.....	12
2.3	Straftaten: Geografische Verteilung	13
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	13
2.3.1.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	13
2.3.1.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen	14
2.3.1.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	14
2.3.1.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	15
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	16
2.3.2.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	16
2.3.2.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen	17
2.3.2.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	17
2.3.2.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	18
2.3.3	Ausländergesetz (AuG)	19
2.3.3.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	19
2.3.3.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen	20
2.3.3.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	20
2.3.3.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	21
2.4	Beschuldigte Personen nach Gesetzen	22
2.4.1	Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen.....	22
2.4.1.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	22
2.4.1.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	23
2.4.1.3	Ausländergesetz (AuG)	23
2.4.2	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	24
2.4.3	Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien	25
2.4.3.1	Strafgesetzbuch (StGB)	25
2.4.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	26
2.4.3.3	Ausländergesetz (AuG)	26
2.4.4	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	27
2.4.4.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	27
2.4.4.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	27
2.4.4.3	Ausländergesetz (AuG)	28
2.4.5	Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)	28
3	Detailbereiche	29
3.1	Gewaltstraftaten	29
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form.....	29
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	30
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit	31

3.1.3.1	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	31
3.1.3.2	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	31
3.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel.....	32
3.1.4.1	Schwere Körperverletzung	32
3.1.5	Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	33
3.1.6	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht.....	34
3.2	Häusliche Gewalt.....	35
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	35
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	36
3.2.3	Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	37
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	38
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	38
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	38
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit.....	39
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	40
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten.....	40
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	41
3.5	Raub.....	42
3.5.1	Tatmittel bei Raub	42
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	42
3.6	Diebstahl.....	43
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen	43
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	43
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	44
3.6.3.1	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat	44
3.6.3.2	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	45
3.7	Fahrzeugdiebstahl.....	46
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	46
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	46
3.8	Sachbeschädigung.....	47
3.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	47
3.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich	47
3.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise	48
3.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit	49
3.9	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	50
3.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	50
3.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	51
3.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	52
3.9.3.1	Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	52
3.9.3.2	Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	53
3.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte	53
3.9.4.1	Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit ...	53
3.9.4.2	Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	54
3.9.4.3	Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	54
3.9.5	Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich.....	55
3.9.6	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	56
3.10	Ausländergesetz (AuG).....	57
3.10.1	Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	57
3.10.2	Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	58

4	Zeitreihen.....	59
4.1	Tabellen	59
4.1.1	Straftaten nach Gesetzen.....	59
4.1.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	60
4.1.3	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen.....	61
4.1.4	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden	62
4.1.5	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	63
4.1.6	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen	63
4.1.7	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	64
4.1.8	Straftaten gegen das Ausländergesetz	65
4.1.9	Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen	66
4.1.10	Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	67
4.1.11	Gewaltstraftaten	68
4.1.12	Straftaten häusliche Gewalt.....	69
4.1.13	Straftaten gegen das Vermögen.....	70
4.2	Grafiken	71
4.2.1	Straftaten nach Gesetzen.....	71
4.2.2	Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln.....	72
4.2.3	Straftaten gegen Leib und Leben	72
4.2.4	Straftaten gegen die sexuelle Integrität.....	73
4.2.5	Straftaten gegen das Vermögen.....	73
4.2.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	74
5	Kantonale Erweiterungen nach Bedarf	75
5.1	Kantonale Ereignisse	75
6	Methodisches Glossar.....	76
6.1	Einführung.....	76
6.2	Definitionen	76
6.2.1	Fall	76
6.2.2	Straftat	76
6.2.3	Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person.....	76
6.2.4	Geschädigte Person	76
6.2.5	Ständige Wohnbevölkerung	76
6.2.6	Gemeindestand	77
6.3	Auswertungsprinzipien	77
6.3.1	Ausgangsstatistik.....	77
6.3.2	Tatortprinzip.....	77
6.3.3	Personen- oder Einfachzählung	77
6.4	Kennzahlen.....	77
6.4.1	Absolute Zahlen.....	77
6.4.2	Relative Zahlen.....	77
6.4.3	Grafiken	78
7	Tabellenverzeichnis	79
8	Abbildungsverzeichnis.....	80

1 Einleitung

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) des Kantons Graubünden wird seit dem Jahre 2009 nach schweizerisch einheitlichen Erfassungskriterien erstellt. Die nationale Kriminalstatistik 2015 kann beim Bundesamt für Statistik (BfS) unter www.statistik.admin.ch abgerufen werden.

Übersicht

Im Jahr 2015 sind 9'448 (Vorjahr 10'085) Straftaten im Kanton Graubünden erfasst worden, wovon 75.0 % (81.3 %) auf das Strafgesetzbuch (StGB), 17.1 % (12.7 %) auf das Betäubungsmittelgesetz (BetmG), 2.7 % (2.3 %) auf das Ausländergesetz und 5.2 % (3.8 %) auf weitere Bundesnebenstrafgesetze entfallen.

Straftaten gegen das Strafgesetzbuch

Es wurden total 7'086 (8'196) StGB-Straftaten registriert. Den grössten Anteil daran machen die Vermögensdelikte mit 64.2 % (68.1 %), die Delikte gegen die Freiheit mit 21.0 % (20.5 %) und die Delikte gegen Leib und Leben mit 4.9 % (4.6 %) aus.

Die Gesamtaufklärungsquote der StGB-Straftaten beträgt 36.6 % (34.6 %). Für die Delikte gegen Leib und Leben liegt die Aufklärungsquote bei 92.4 % (93.1 %), für die Vermögensdelikte bei 23.2 % (23.2 %) und für die Sexualdelikte bei 92.5 % (91.4 %).

Geografische Verteilung und beschuldigte Personen

Für die StGB-Straftaten registriert der Kanton Graubünden eine Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1'000 Einwohner) von 36.1 (42.0) und für BetmG-Straftaten eine Häufigkeitszahl von 8.2 (6.5). Innerhalb des Kantons weist der Raum Chur mit den Häufigkeitszahlen 53.5 (64.5) bei den StGB Fällen und die Region Mesolcina mit 13.7 (5.2) bei den BetmG Fällen die grösste Belastung aus, während die geringste Belastung bei den StGB-Straftaten in der Region Surselva (Surselva) und bei den BetmG-Straftaten in der Region Rhein (Surselva) liegt.

Unter den Beschuldigten im Bereiche StGB fallen die männlichen Personen zwischen 20 und 30 sowie zwischen 40 und 49 Jahren besonders häufig polizeilich auf. Im Bereich BetmG sind die meisten Beschuldigten zwischen 20 und 30 Jahre alt.

Gewaltstraftaten

Von allen Gewaltstraftaten beträgt der Anteil schwerer angewandter Gewalt 5.1 % (6.6 %). Darauf entfallen 31 (39) Fälle, wovon zwei versuchte Tötungsdelikte, 18 (28) schwere Körperverletzungen und 11 (8) Vergewaltigungen, welche zu 87.1 % (94.9 %) aufgeklärt wurden. Von allen Gewaltstraftaten wurden 92.0 % (93.9 %) geklärt. Die meisten Gewaltdelikte entfallen auf einfache Körperverletzungen, Tötlichkeiten, Raufhandel, Nötigung, Drohungen und Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte. Eine leichte Abnahme ist bei der einfachen Körperverletzung zu verzeichnen (von 126 auf 107).

Im Rahmen von familiären Beziehungen wurde häusliche Gewalt in 184 (200) Fällen angewandt, wovon 41.2 % (32.2 %) auf aktuelle Paar- bzw. partnerschaftliche Beziehungen entfallen.

Sexualstraftaten

Der grösste Anteil an Sexualstraftaten entfällt auf die Tatbestände der Pornografie mit 35 % (18.6 %), der sexuellen Handlungen mit Kindern mit 19.2 % (15.7 %), der sexuellen Nötigung mit 12.5 % (18.7 %) sowie der sexuellen Belästigung mit 11.7 % (25.7%). Auf die Vergewaltigungen entfallen 9.2 % (11.4 %). Gesamthaft 92.5 % (91.4 %) der Sexualstraftaten wurden aufgeklärt.

Vermögensstraftaten

Den grössten Anteil an den Vermögensstraftaten machen der allgemeine Diebstahl, der Fahrzeugdiebstahl sowie der Einbruchdiebstahl aus. Die allgemeinen Diebstahlsfälle wurden zu 9.9 % (8.6 %) geklärt, die Einbruchdiebstähle zu 21.2 % (27.7 %) und die Fahrzeugdiebstähle zu 10.1 % (8.7 %). Der weitaus überwiegende Anteil der Fahrzeugdiebstähle betrifft Fahrräder, welche oftmals zum Gebrauch entwendet werden.

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Es wurden 1'614 (1'276) BetmG-Widerhandlungen verzeichnet. Der grösste Anteil entfällt auf den Betäubungsmittelkonsum mit 44.7 % (54.0 %). Der Konsum von Betäubungsmitteln betraf mit 56.7 % (60.5 %) überwiegend Hanfprodukte. Der Betäubungsmittelhandel betraf Hanfprodukte zu 52.9 % (37.8 %), Stimulantien (Kokain/Amphetamine/Ecstasy) zu 12.5 % (25.2 %) und Heroin zu 16.2 % (19.7 %).

Ausländergesetz

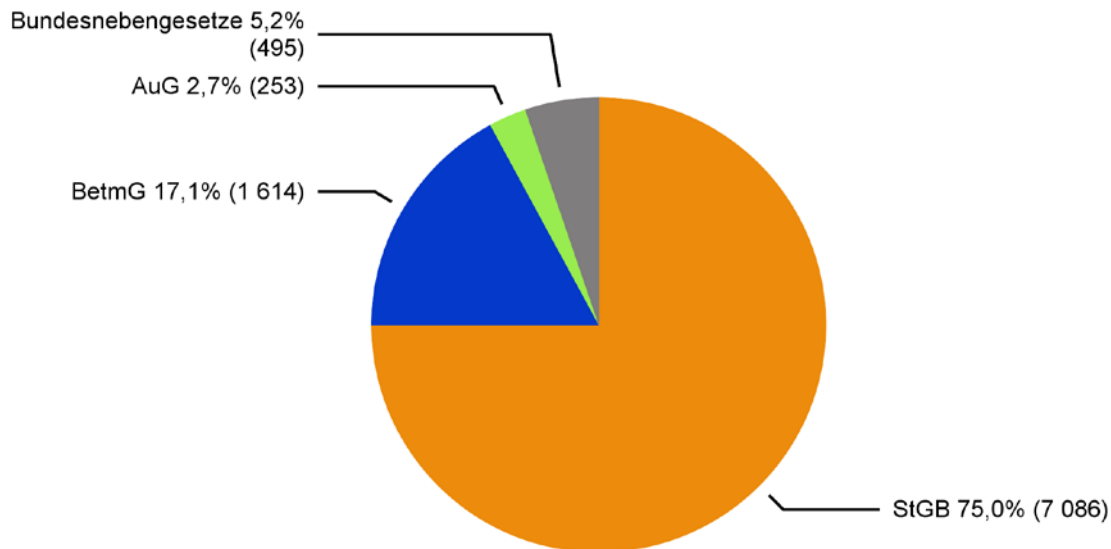
Auf Widerhandlungen gegen das Ausländergesetz entfällt eine geringe Anzahl Straftaten. Der grösste Teil, nämlich 42.3 % (50.9 %), betrifft die rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt, gefolgt von illegaler Erwerbstätigkeit und Beschäftigung von ausländischen Staatsangehörigen mit 37.9 % (32.2 %).

2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetzen

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Straßenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen verschiedene Bundesneben Gesetze gar nicht oder nicht ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. So können gewisse Straftaten, die durch die Bahnpolizei oder das Grenzwachtkorps erfasst werden, direkt der Staatsanwaltschaft übermittelt werden (zum Beispiel Straftaten gegen das Personenbeförderungsgesetz). Es gilt daher zu beachten, dass gewisse Straftaten gegen Bundesneben Gesetze nicht in die polizeiliche Kriminalstatistik einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	8 196	34,6%	7 086	36,6%	-14%
Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	1 276	99,5%	1 614	98,8%	26%
Ausländergesetz (AuG)	230	100,0%	253	100,0%	10%
Übrige Bundesnebengesetze	383	91,6%	495	94,7%	29%

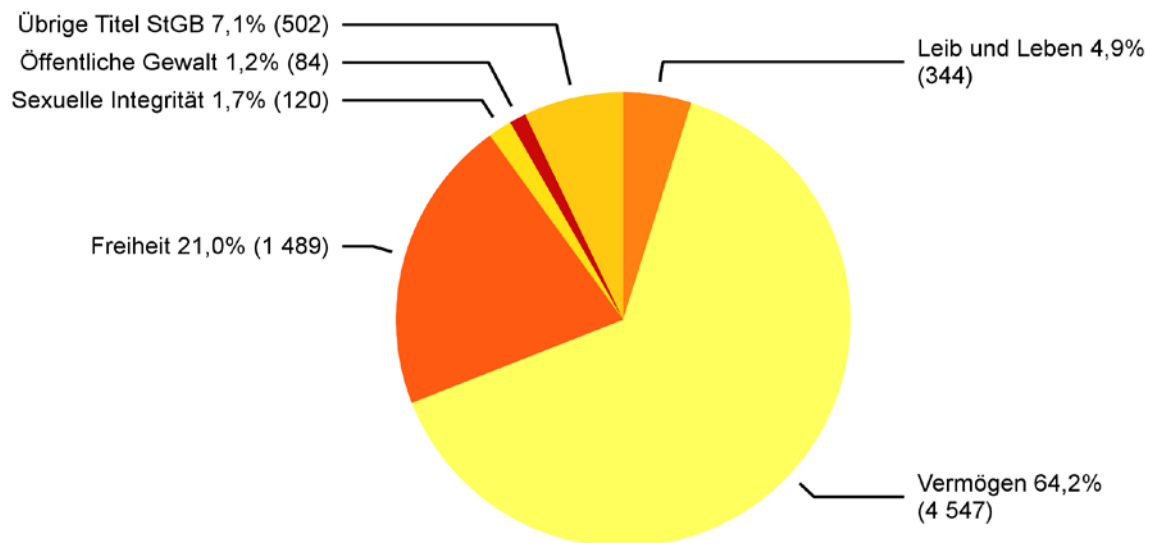
© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des Strafgesetzbuches und eine Auswahl der wichtigsten Straftaten ausgewiesen. Bei den Angaben zum Hausfriedensbruch muss berücksichtigt werden, dass ein sehr grosser Teil dieser Straftaten im Zusammenhang mit einem Diebstahl (insbesondere Einbruchdiebstahl) verzeigt wird. Dennoch fallen diese Straftaten auch unter diesen Umständen unter den Titel der Straftaten gegen die Freiheit und werden dort im Total berücksichtigt. Bei den Detailangaben zu diesem Titel werden aber nur Hausfriedensbrüche, die nicht im Zusammenhang mit Diebstahl begangen wurden, ausgewiesen.

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

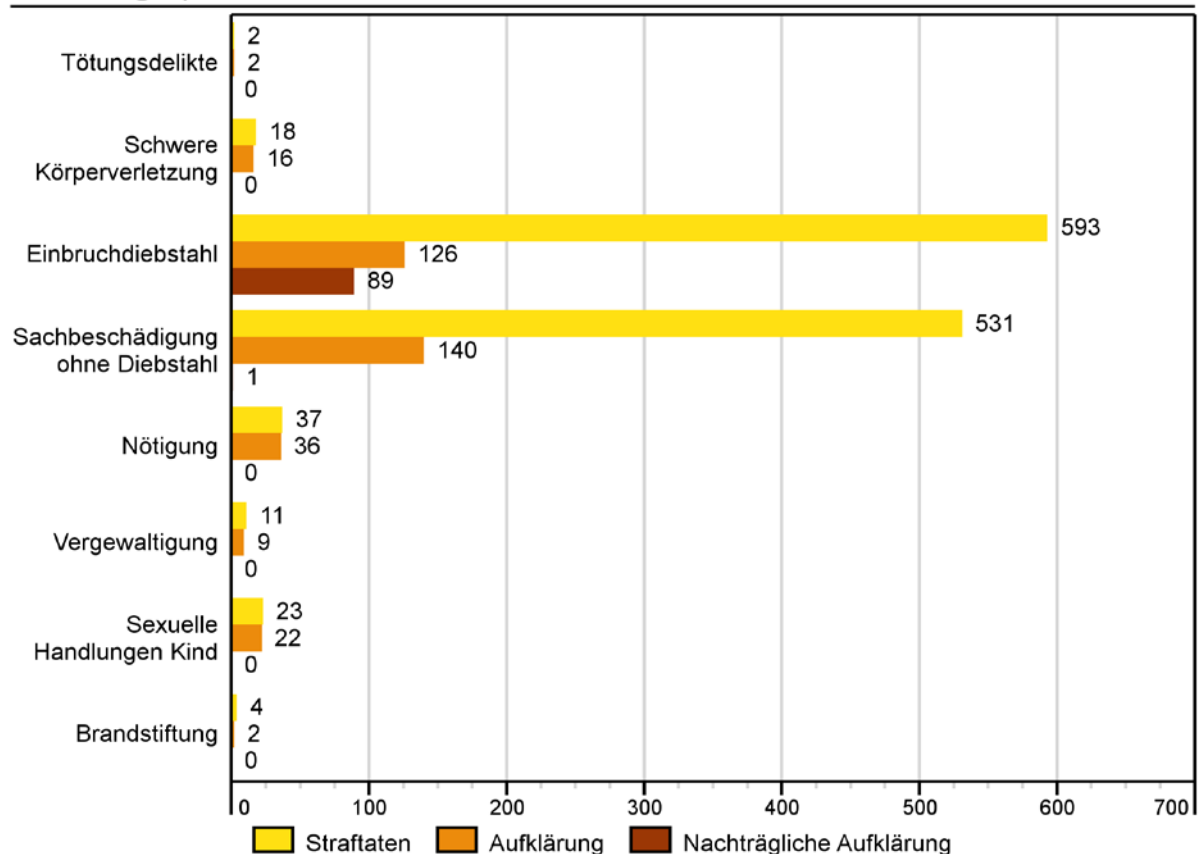
	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	8 196	34,6%	7 086	36,6%	-14%
Total gegen Leib und Leben	378	93,1%	344	92,4%	-9%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	100,0%	2	100,0%	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	28	92,9%	18	88,9%	-36%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	126	90,5%	107	90,7%	-15%
Total gegen das Vermögen	5 580	23,2%	4 547	23,2%	-19%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	2 894	20,2%	2 392	20,0%	-17%
davon Einbruchdiebstahl	790	27,7%	593	21,2%	-25%
davon Entreissdiebstahl	6	0,0%	4	0,0%	-33%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	693	8,7%	474	10,1%	-32%
Raub (Art. 140)	20	70,0%	10	50,0%	-50%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	678	28,2%	531	26,4%	-22%
Betrug (Art. 146)	164	45,7%	153	56,9%	-7%
Erpressung (Art. 156)	9	44,4%	16	37,5%	78%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	20	100,0%	16	100,0%	-20%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	180	93,9%	205	92,2%	14%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	39	94,9%	40	90,0%	3%
Total gegen die Freiheit	1 683	41,8%	1 489	40,6%	-12%
Drohung (Art. 180)	127	98,4%	154	96,8%	21%
Nötigung (Art. 181)	39	94,9%	37	97,3%	-5%
Menschenhandel (Art. 182)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	11	90,9%	3	33,3%	-73%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	114	65,8%	100	58,0%	-12%
Total gegen die sexuelle Integrität	70	91,4%	120	92,5%	71%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	11	100,0%	23	95,7%	109%
Vergewaltigung (Art. 190)	8	100,0%	11	81,8%	38%
Exhibitionismus (Art. 194)	1	100,0%	4	75,0%	300%
Pornografie (Art. 197)	13	92,3%	42	95,2%	223%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	50	70,0%	35	74,3%	-30%
Brandstiftung (Art. 221)	11	45,5%	4	50,0%	-64%
Total gegen die öffentliche Gewalt	67	92,5%	84	91,7%	25%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	30	100,0%	58	89,7%	93%
Total gegen die Rechtspflege	38	94,7%	36	100,0%	-5%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	3	66,7%	10	100,0%	233%
Übrige Straftaten gegen das StGB	150	80,0%	226	78,3%	51%

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch einen Geschädigten oder Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

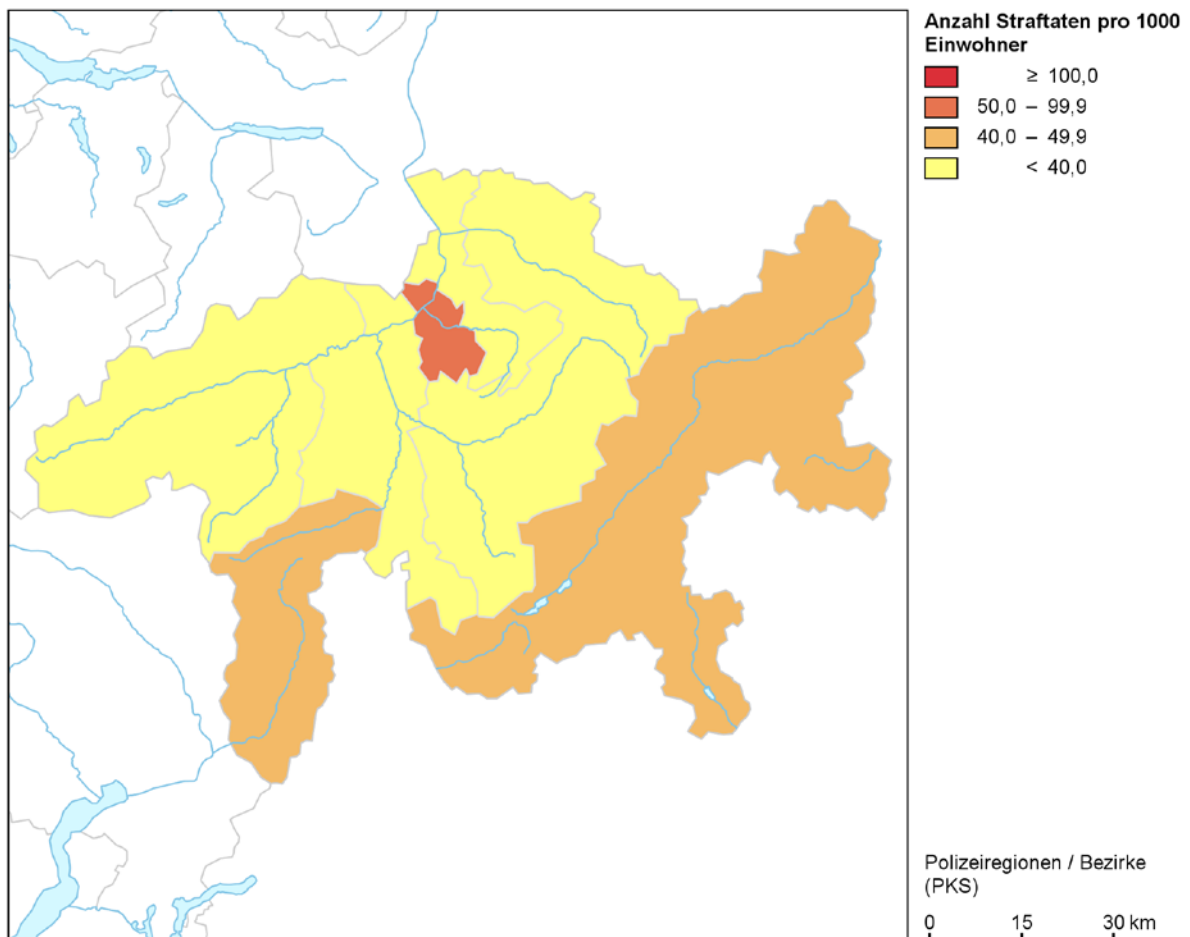
2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Die Häufigkeitszahlen können aber nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.1.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – PKS (2015), STATPOP (2014)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2016

Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

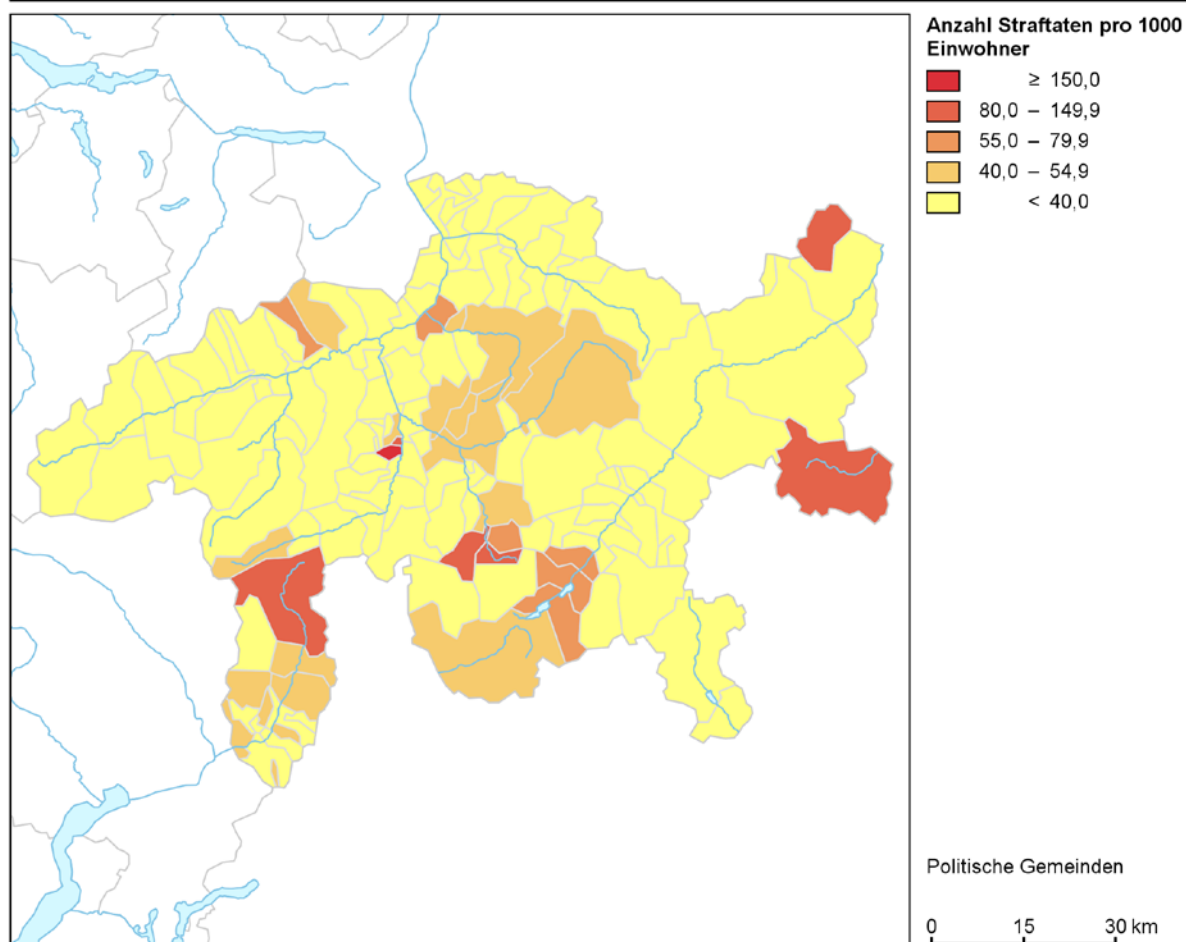
	2014			2015			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Rhein	1 885	55 943	33,7	1 577	56 628	27,8	-16%
Chur	2 466	38 209	64,5	2 056	38 462	53,5	-17%
Davos	1 419	34 527	41,1	1 197	34 489	34,7	-16%
Engiadina	1 231	32 890	37,4	1 326	32 931	40,3	8%
Surselva	777	24 351	31,9	541	24 304	22,3	-30%
Mesolcina	418	9 039	46,2	384	9 072	42,3	-8%
Unbekannt GR	0	–	–	5	–	–	–

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

2.3.1.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – PKS (2015), STATPOP (2014)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2016

Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.1.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2014			2015			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Chur	2 358	34 350	68,6	1 958	34 547	56,7	-17%
Davos	612	11 211	54,6	608	11 136	54,6	-1%
Landquart	422	8 498	49,7	326	8 692	37,5	-23%
Domat/Ems	313	7 554	41,4	218	7 745	28,1	-30%
St. Moritz	285	5 149	55,4	333	5 233	63,6	17%
Ilanz/Glion	126	4 620	27,3	90	4 687	19,2	-29%
Scuol	145	4 682	31,0	123	4 643	26,5	-15%
Klosters-Serneus	138	3 863	35,7	81	3 841	21,1	-41%
Poschiavo	117	3 521	33,2	75	3 522	21,3	-36%
Zizers	131	3 213	40,8	100	3 320	30,1	-24%
Arosa	125	3 301	37,9	152	3 247	46,8	22%
Bonaduz	55	3 036	18,1	66	3 097	21,3	20%
Trimmis	63	3 040	20,7	93	3 072	30,3	48%
Samedan	73	3 007	24,3	88	3 014	29,2	21%
Thusis	140	2 946	47,5	157	2 994	52,4	12%
Maienfeld	113	2 687	42,1	109	2 740	39,8	-4%
Vaz/Obervaz	220	2 654	82,9	148	2 694	54,9	-33%
Flims	116	2 651	43,8	119	2 644	45,0	3%
Schiers	58	2 596	22,3	57	2 639	21,6	-2%
Roveredo (GR)	89	2 531	35,2	65	2 478	26,2	-27%
Untervaz	31	2 426	12,8	20	2 430	8,2	-35%
Felsberg	31	2 429	12,8	21	2 422	8,7	-32%
Malans	79	2 340	33,8	45	2 306	19,5	-43%
Pontresina	68	2 115	32,2	75	2 161	34,7	10%
Cazis	104	2 170	47,9	68	2 144	31,7	-35%
Lumnezia	19	2 118	9,0	26	2 078	12,5	37%
Churwalden	67	2 062	32,5	53	2 067	25,6	-21%
Disentis/Mustér	92	2 064	44,6	35	2 058	17,0	-62%
Grüsch	29	1 953	14,8	34	1 975	17,2	17%
Domleschg	41	1 941	21,1	27	1 939	13,9	-34%
Laax	124	1 506	82,3	123	1 566	78,5	-1%
Zernez	67	1 590	42,1	42	1 566	26,8	-37%
Bregaglia	24	1 564	15,3	67	1 543	43,4	179%
Val Müstair	55	1 565	35,1	151	1 533	98,5	175%
Celerina/Schlarigna	68	1 488	45,7	59	1 504	39,2	-13%
Seewis im Prättigau	15	1 372	10,9	20	1 385	14,4	33%
Rhäzüns	12	1 363	8,8	27	1 371	19,7	125%
Tujetsch	59	1 405	42,0	22	1 359	16,2	-63%
Albula/Alvra	76	1 347	56,4	63	1 322	47,7	-17%
Mesocco	63	1 297	48,6	144	1 308	110,1	129%
Übrige Gemeinden	1 373	43 734	–	998	43 864	–	-27%

© BFS, Neuchâtel 2016

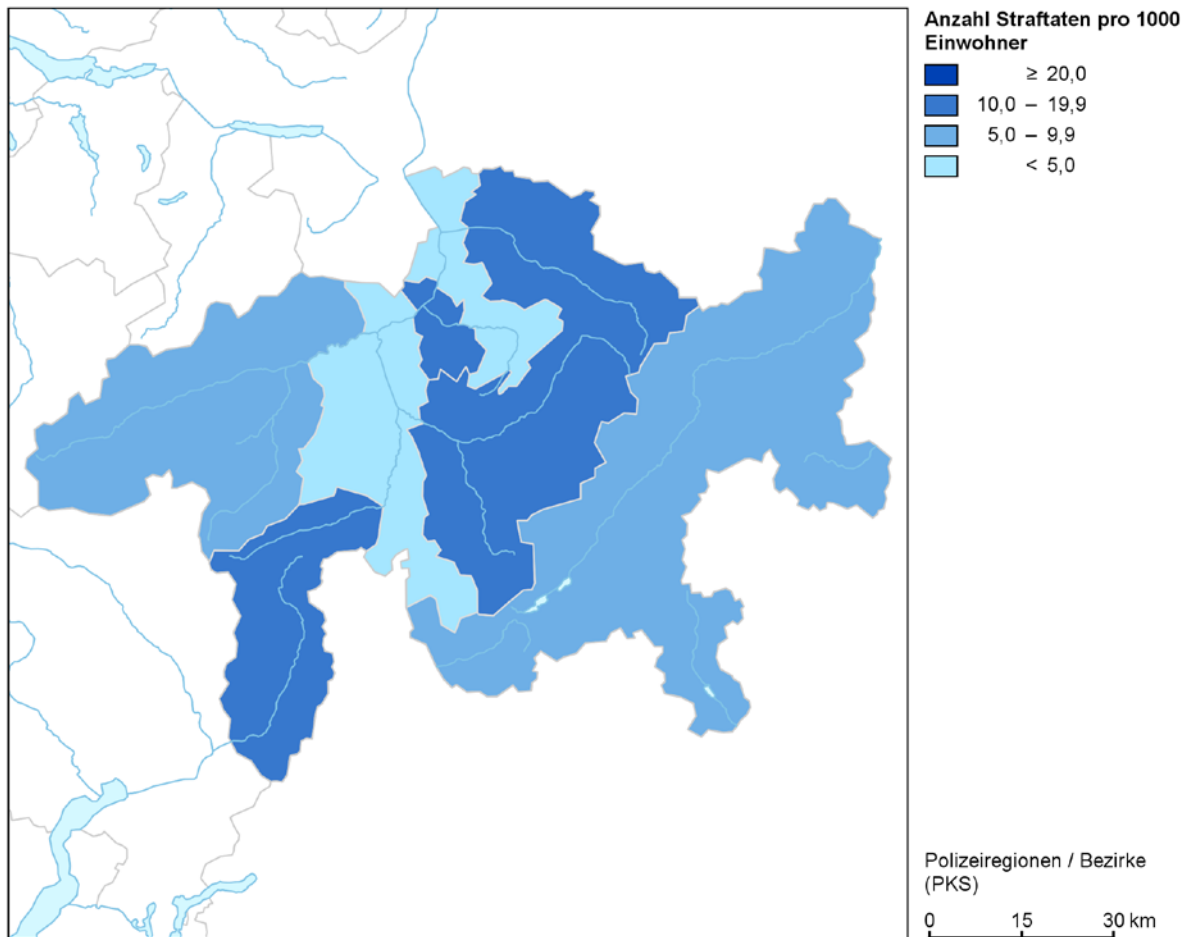
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – PKS (2015), STATPOP (2014)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2016

Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

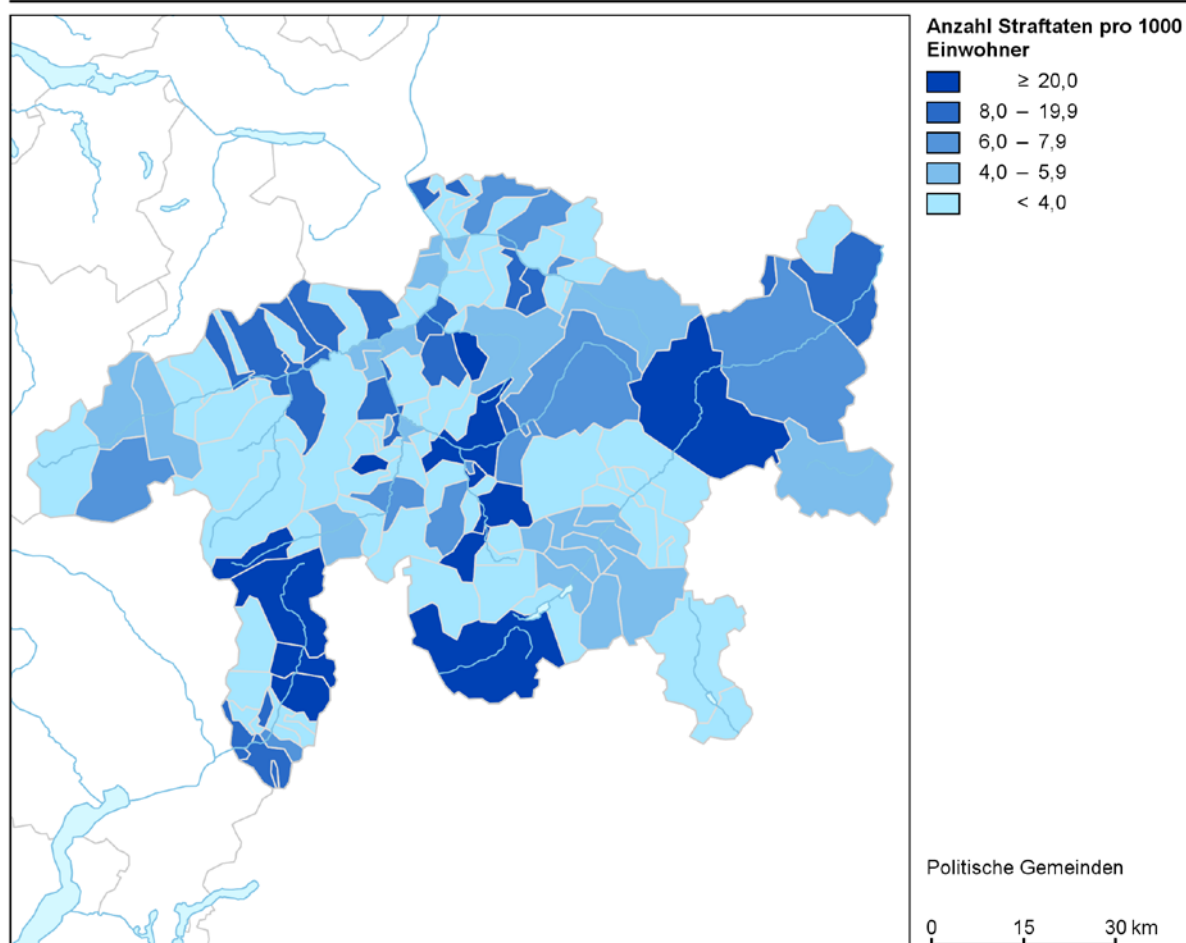
	2014			2015			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Rhein	242	55 943	4,3	257	56 628	4,5	6%
Chur	546	38 209	14,3	481	38 462	12,5	-12%
Davos	184	34 527	5,3	347	34 489	10,1	89%
Engiadina	160	32 890	4,9	258	32 931	7,8	61%
Surselva	97	24 351	4,0	147	24 304	6,0	52%
Mesolcina	47	9 039	5,2	124	9 072	13,7	164%

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

2.3.2.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – PKS (2015), STATPOP (2014)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2016

Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.2.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2014			2015			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Chur	541	34 350	15,7	451	34 547	13,1	-17%
Davos	110	11 211	9,8	75	11 136	6,7	-32%
Landquart	37	8 498	4,4	41	8 692	4,7	11%
Domat/Ems	47	7 554	6,2	32	7 745	4,1	-32%
St. Moritz	27	5 149	5,2	30	5 233	5,7	11%
Ilanz/Glion	29	4 620	6,3	43	4 687	9,2	48%
Scuol	22	4 682	4,7	29	4 643	6,2	32%
Klosters-Serneus	13	3 863	3,4	19	3 841	4,9	46%
Poschiavo	0	3 521	0,0	4	3 522	1,1	–
Zizers	12	3 213	3,7	5	3 320	1,5	-58%
Arosa	2	3 301	0,6	13	3 247	4,0	550%
Bonaduz	3	3 036	1,0	13	3 097	4,2	333%
Trimmis	12	3 040	3,9	1	3 072	0,3	-92%
Samedan	7	3 007	2,3	14	3 014	4,6	100%
Thusis	30	2 946	10,2	45	2 994	15,0	50%
Maienfeld	17	2 687	6,3	3	2 740	1,1	-82%
Vaz/Obervaz	4	2 654	1,5	4	2 694	1,5	0%
Flims	21	2 651	7,9	26	2 644	9,8	24%
Schiers	6	2 596	2,3	17	2 639	6,4	183%
Roveredo (GR)	18	2 531	7,1	36	2 478	14,5	100%
Untervaz	4	2 426	1,6	13	2 430	5,3	225%
Felsberg	5	2 429	2,1	2	2 422	0,8	-60%
Malans	5	2 340	2,1	5	2 306	2,2	0%
Pontresina	3	2 115	1,4	9	2 161	4,2	200%
Cazis	35	2 170	16,1	24	2 144	11,2	-31%
Lumnezia	0	2 118	0,0	7	2 078	3,4	–
Churwalden	4	2 062	1,9	17	2 067	8,2	325%
Disentis/Mustér	10	2 064	4,8	10	2 058	4,9	0%
Grüsch	1	1 953	0,5	6	1 975	3,0	500%
Domleschg	5	1 941	2,6	7	1 939	3,6	40%
Laax	5	1 506	3,3	13	1 566	8,3	160%
Zernez	11	1 590	6,9	92	1 566	58,7	736%
Bregaglia	36	1 564	23,0	34	1 543	22,0	-6%
Val Müstair	2	1 565	1,3	9	1 533	5,9	350%
Celerina/Schlarigna	7	1 488	4,7	7	1 504	4,7	0%
Seewis im Prättigau	1	1 372	0,7	10	1 385	7,2	900%
Rhäzüns	8	1 363	5,9	6	1 371	4,4	-25%
Tujetsch	7	1 405	5,0	4	1 359	2,9	-43%
Albula/Alvra	9	1 347	6,7	57	1 322	43,1	533%
Mesocco	10	1 297	7,7	33	1 308	25,2	230%
Übrige Gemeinden	150	43 734	–	348	43 864	–	132%

© BFS, Neuchâtel 2016

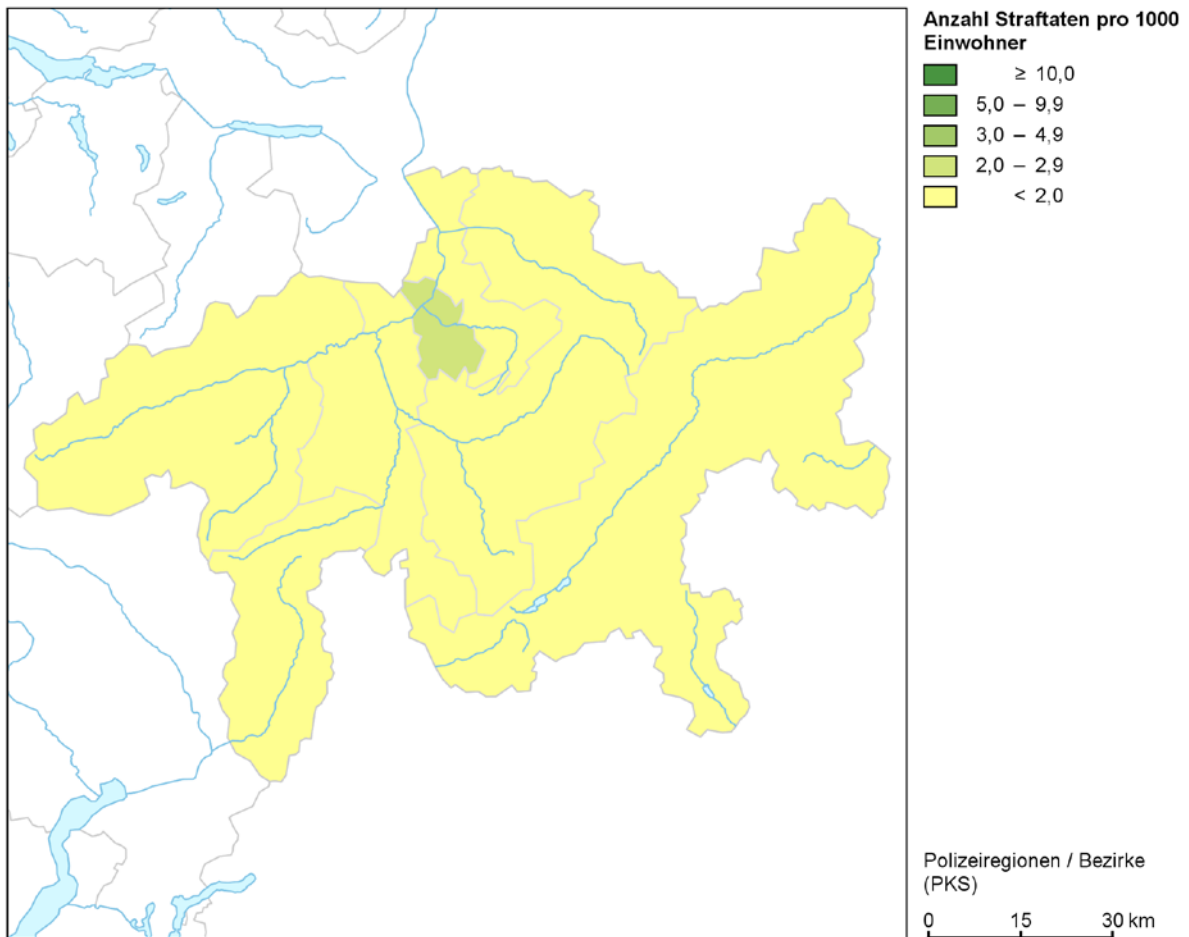
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – PKS (2015), STATPOP (2014)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2016

Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

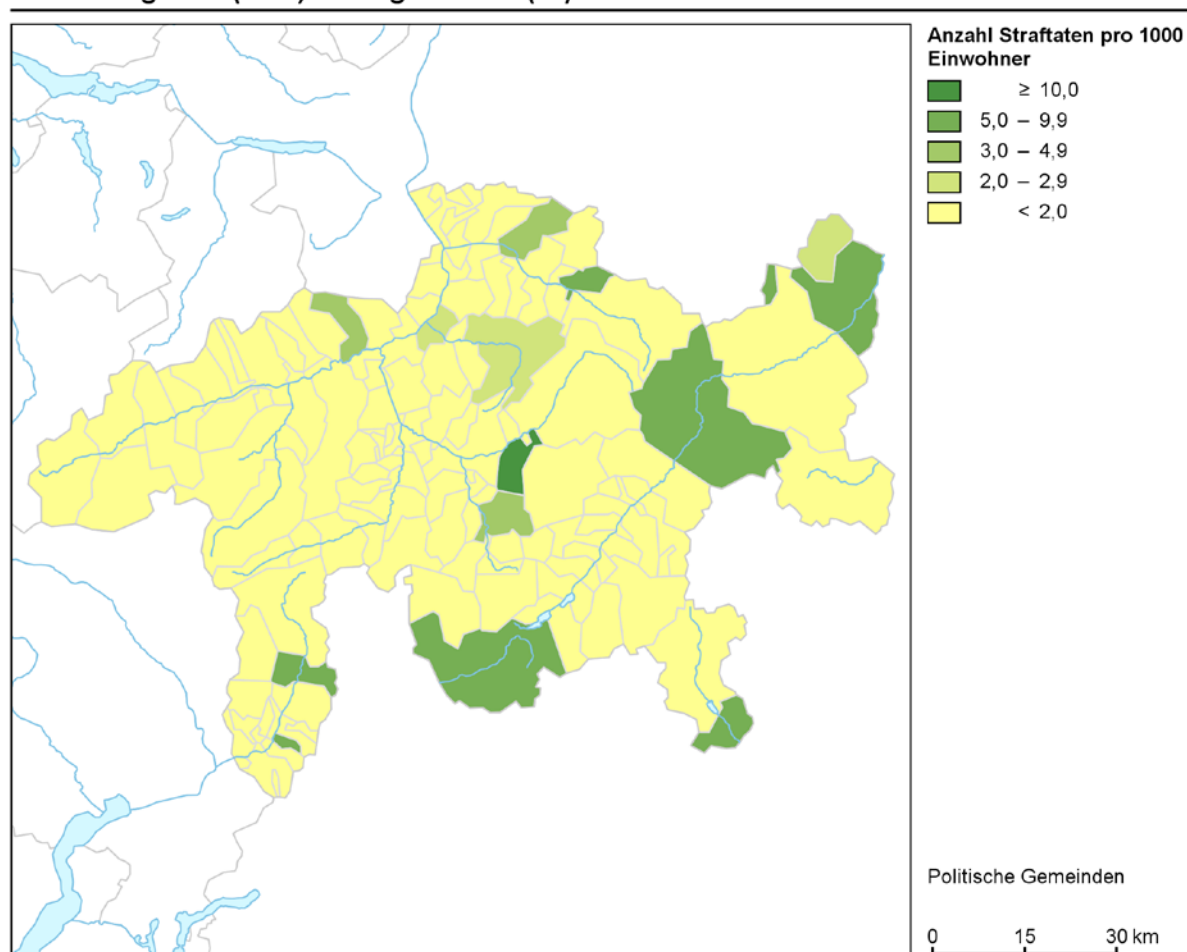
	2014			2015			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Rhein	20	55 943	0,4	31	56 628	0,5	55%
Chur	84	38 209	2,2	98	38 462	2,5	17%
Davos	40	34 527	1,2	49	34 489	1,4	23%
Engiadina	53	32 890	1,6	63	32 931	1,9	19%
Surselva	22	24 351	0,9	6	24 304	0,2	-73%
Mesolcina	11	9 039	1,2	6	9 072	0,7	-45%

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

2.3.3.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – PKS (2015), STATPOP (2014)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2016

Abbildung 9: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.3.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2014			2015			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Chur	82	34 350	2,4	94	34 547	2,7	15%
Davos	2	11 211	0,2	22	11 136	2,0	1 000%
Landquart	0	8 498	0,0	3	8 692	0,3	–
Domat/Ems	2	7 554	0,3	6	7 745	0,8	200%
St. Moritz	14	5 149	2,7	5	5 233	1,0	-64%
Ilanz/Glion	6	4 620	1,3	0	4 687	0,0	-100%
Scuol	4	4 682	0,9	2	4 643	0,4	-50%
Klosters-Serneus	27	3 863	7,0	2	3 841	0,5	-93%
Poschiavo	3	3 521	0,9	4	3 522	1,1	33%
Zizers	2	3 213	0,6	0	3 320	0,0	-100%
Arosa	0	3 301	0,0	8	3 247	2,5	–
Bonaduz	0	3 036	0,0	4	3 097	1,3	–
Trimmis	4	3 040	1,3	0	3 072	0,0	-100%
Samedan	2	3 007	0,7	2	3 014	0,7	0%
Thusis	5	2 946	1,7	3	2 994	1,0	-40%
Maienfeld	0	2 687	0,0	1	2 740	0,4	–
Vaz/Obervaz	2	2 654	0,8	1	2 694	0,4	-50%
Flims	6	2 651	2,3	0	2 644	0,0	-100%
Schiers	3	2 596	1,2	10	2 639	3,8	233%
Roveredo (GR)	3	2 531	1,2	1	2 478	0,4	-67%
Untervaz	1	2 426	0,4	0	2 430	0,0	-100%
Felsberg	0	2 429	0,0	0	2 422	0,0	0%
Malans	0	2 340	0,0	0	2 306	0,0	0%
Pontresina	0	2 115	0,0	4	2 161	1,9	–
Cazis	6	2 170	2,8	3	2 144	1,4	-50%
Lumnezia	0	2 118	0,0	0	2 078	0,0	0%
Churwalden	2	2 062	1,0	2	2 067	1,0	0%
Disentis/Mustér	2	2 064	1,0	0	2 058	0,0	-100%
Grüsch	4	1 953	2,0	0	1 975	0,0	-100%
Domleschg	0	1 941	0,0	0	1 939	0,0	0%
Laax	0	1 506	0,0	2	1 566	1,3	–
Zernez	1	1 590	0,6	12	1 566	7,7	1 100%
Bregaglia	7	1 564	4,5	14	1 543	9,1	100%
Val Müstair	3	1 565	1,9	3	1 533	2,0	0%
Celerina/Schlarigna	0	1 488	0,0	2	1 504	1,3	–
Seewis im Prättigau	0	1 372	0,0	0	1 385	0,0	0%
Rhäzüns	0	1 363	0,0	2	1 371	1,5	–
Tujetsch	5	1 405	3,6	0	1 359	0,0	-100%
Albula/Alvra	0	1 347	0,0	0	1 322	0,0	0%
Mesocco	7	1 297	5,4	0	1 308	0,0	-100%
Übrige Gemeinden	25	43 734	–	41	43 864	–	64%

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

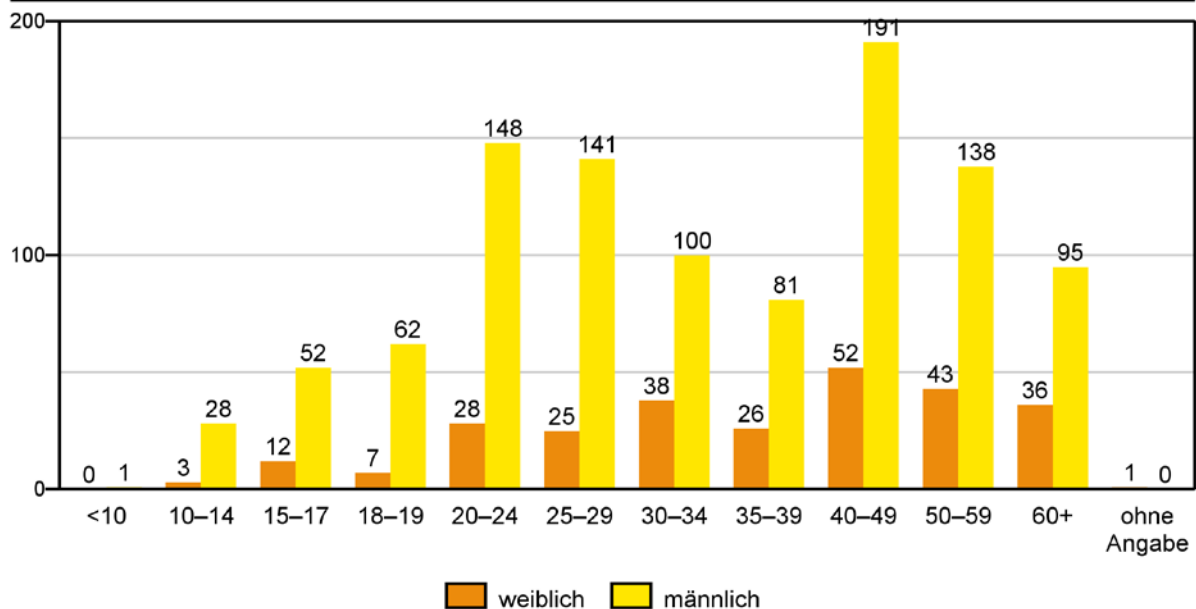
Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als reale Person gezählt. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

2.4.1 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen

Die nachfolgend ausgewiesenen Beschuldigtenpopulationen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für Beschuldigte aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 11.2.2016

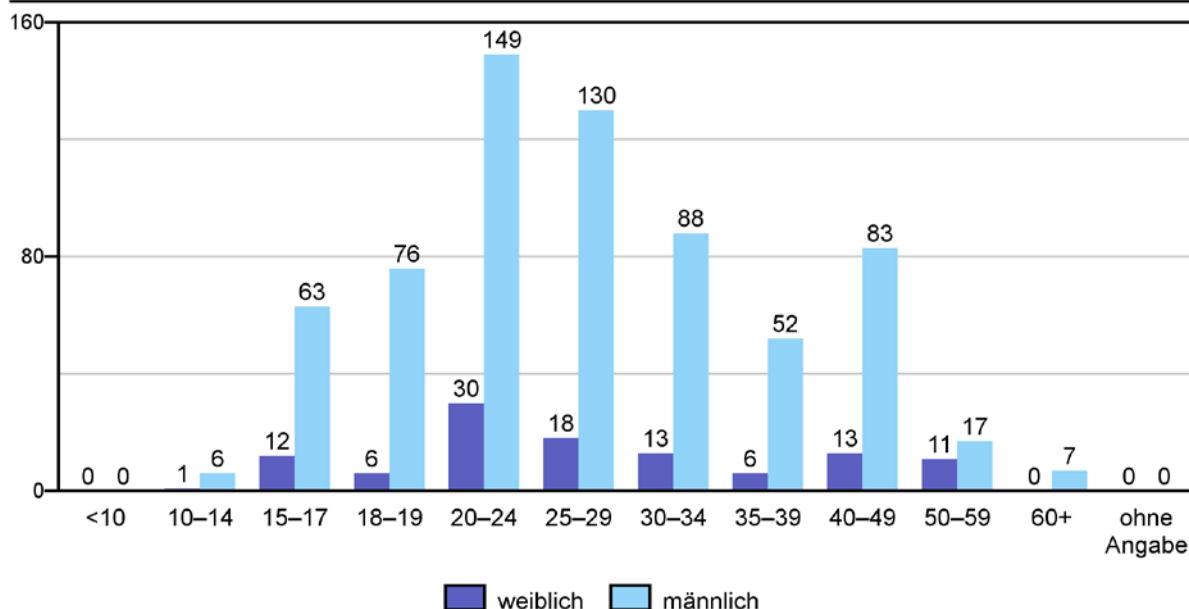
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.1.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 11.2.2016

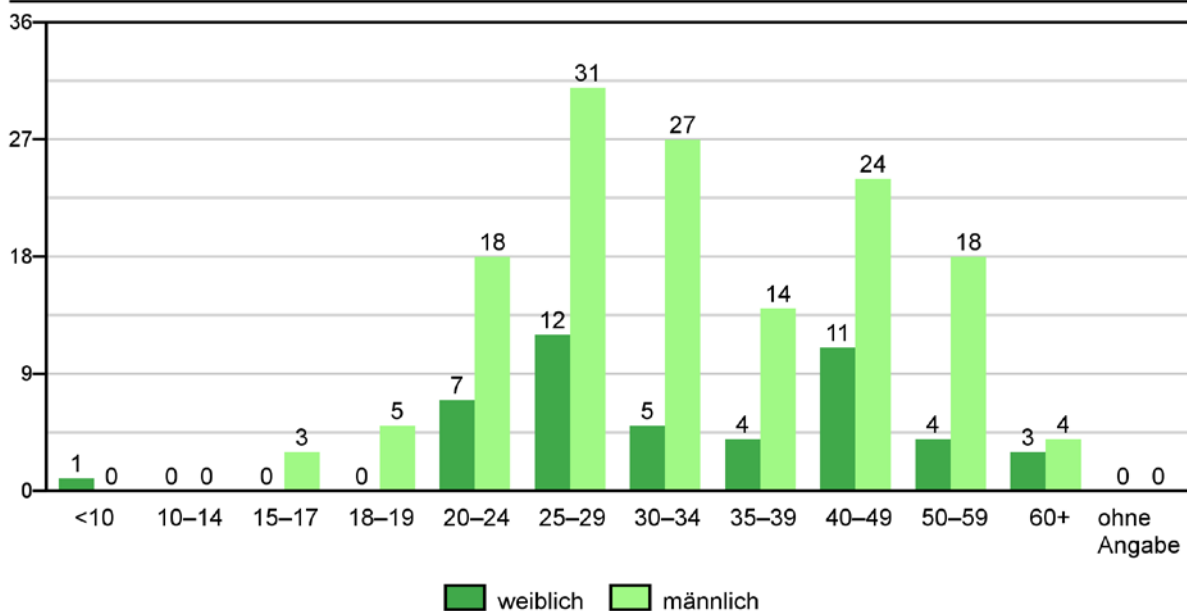
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.1.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 11.2.2016

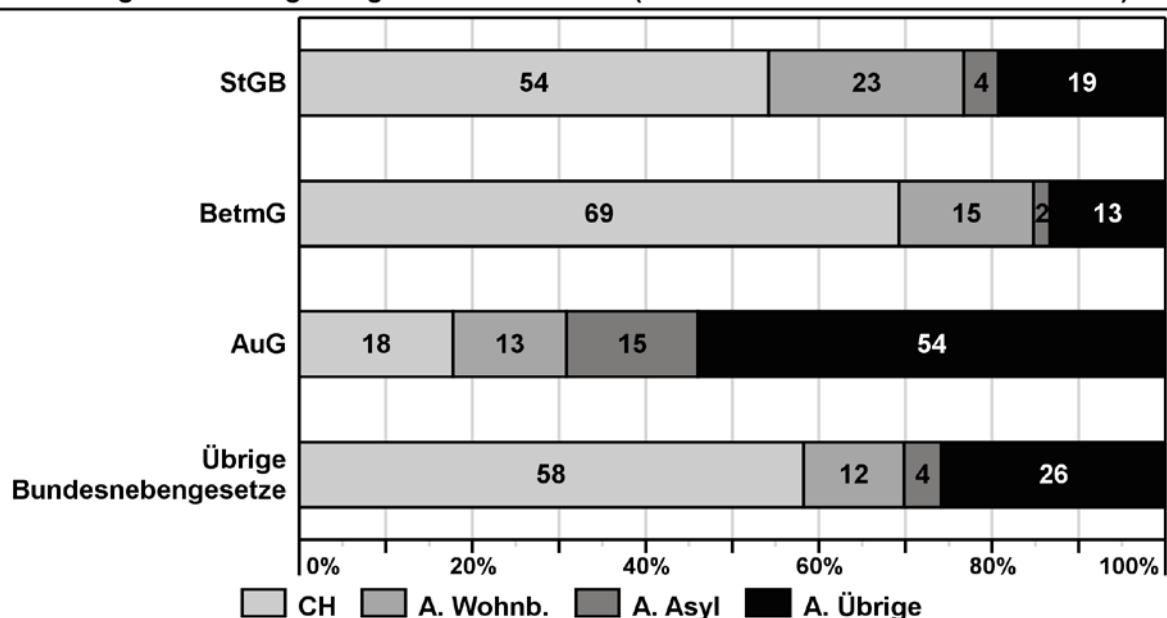
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.2 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (diplomatisches Personal, internationale Funktionäre, Ausweis Ci)

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei dieser letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich, weil der Anteil der Personen mit unbekanntem oder von der Polizei nicht erfasstem Aufenthaltsstatus beträchtlich ist.

Bei STATPOP (s. methodisches Glossar) werden Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AuG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.3 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl entsprechender Staatsangehöriger in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden. Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der Beschuldigten nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

Die Nationalitäten Serbien und Serbien-Montenegro mussten leider gruppiert werden. Da die politischen Veränderungen in diesen Ländern noch nicht sehr lange zurückliegen, haben viele Personen noch keine aktualisierten Ausweispapiere; eine differenzierte Zuordnung ist noch nicht möglich.

Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

2.4.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich	Übrige Ausländer
Total	1 308	1 004	52	252
Schweiz	709	709		
Total Ausländer	599	295	52	252
Deutschland	90	56	0	34
Portugal	89	63	0	26
Italien	79	56	0	23
Rumänien	42	2	0	40
Türkei	16	12	2	2
Afghanistan	15	2	12	1
Kosovo	13	9	0	4
Spanien	12	7	0	5
Somalia	12	5	7	0
Albanien	11	0	0	11
Österreich	11	6	0	5
Serbien und Montenegro	11	8	0	3
Moldova	11	0	1	10
Algerien	11	2	4	5
Eritrea	10	6	4	0
Übrige Nationalitäten	166	61	22	83

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 9: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich	Übrige Ausländer
Total	781	662	15	104
Schweiz	541	541		
Total Ausländer	240	121	15	104
Italien	52	22	0	30
Portugal	38	28	0	10
Deutschland	37	20	0	17
Österreich	16	9	0	7
Frankreich	11	1	0	10
Übrige Nationalitäten	86	41	15	30

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 10: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich	Übrige Ausländer
Total	191	59	29	103
Schweiz	34	34		
Total Ausländer	157	25	29	103
Deutschland	11	4	0	7
Übrige Nationalitäten	146	21	29	96

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 11: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.4 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	39	29	15	3	10	0	96
Schweizer	24	14	11	2	6	0	57
Ausländer	15	15	4	1	4	0	39
Wohnbevölkerung	12	8	1	1	4	0	26
Asylsuchende	1	2	0	0	0	0	3
Übrige Ausländer	2	5	3	0	0	0	10
Total Erwachsene	579	329	132	54	93	25	1 212
Schweizer	336	175	64	27	44	6	652
Ausländer	243	154	68	27	49	19	560
Wohnbevölkerung	125	75	29	18	17	5	269
Asylsuchende	12	21	4	2	9	1	49
Übrige Ausländer	106	58	35	7	23	13	242

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 12: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichenraub (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	26	33	17	5	1	0	82
Schweizer	19	31	13	5	1	0	69
Ausländer	7	2	4	0	0	0	13
Wohnbevölkerung	5	2	3	0	0	0	10
Asylsuchende	0	0	1	0	0	0	1
Übrige Ausländer	2	0	0	0	0	0	2
Total Erwachsene	241	283	113	43	19	0	699
Schweizer	154	188	83	31	16	0	472
Ausländer	87	95	30	12	3	0	227
Wohnbevölkerung	47	36	21	5	2	0	111
Asylsuchende	7	4	2	1	0	0	14
Übrige Ausländer	33	55	7	6	1	0	102

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 13: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind aber auch wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.4.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	4	0	0	0	0	0	4
Schweizer	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer	4	0	0	0	0	0	4
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylsuchende	1	0	0	0	0	0	1
Übrige Ausländer	3	0	0	0	0	0	3
Total Erwachsene	142	31	8	4	2	0	187
Schweizer	31	3	0	0	0	0	34
Ausländer	111	28	8	4	2	0	153
Wohnbevölkerung	20	4	0	1	0	0	25
Asylsuchende	21	4	2	0	1	0	28
Übrige Ausländer	70	20	6	3	1	0	100

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 14: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Im Bereich des Ausländergesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.5 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5–10	>10
Anzahl Straftaten	2 073	305	167	30	20	0

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 15: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländergesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländergesetzes wird daher verzichtet.

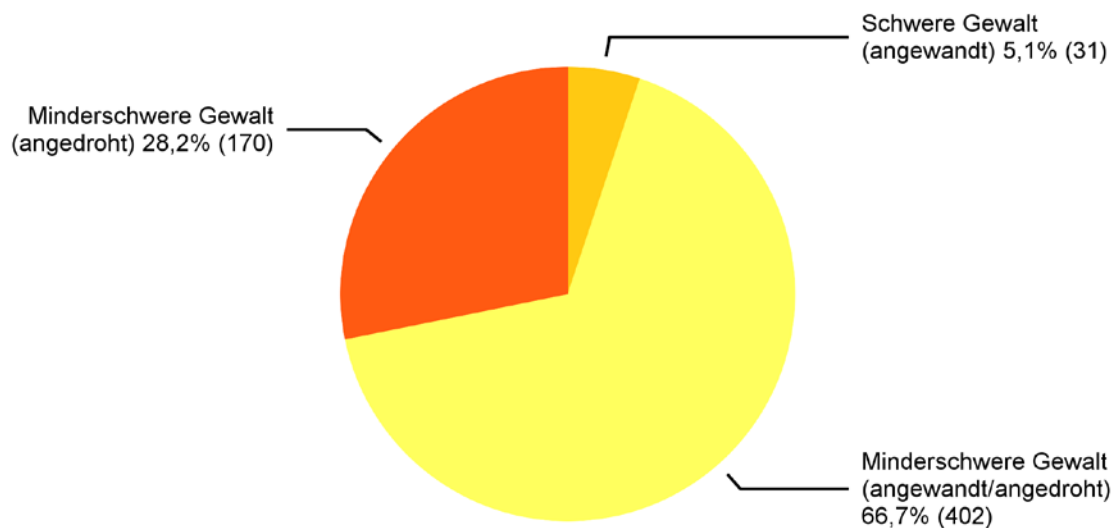
3 Detailbereiche

3.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Gewalt	591	93,9%	603	92,0%	2%
Schwere Gewalt (angewandt)	39	94,9%	31	87,1%	-21%
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	2	100,0%	2	100,0%	0%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	1	100,0%	1	100,0%	0%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	1	100,0%	–
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	1	100,0%	0	–	-100%
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	28	92,9%	18	88,9%	-36%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	–	1	100,0%	–
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	2	100,0%	3	100,0%	50%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	1	100,0%	–
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	17	94,1%	11	81,8%	-35%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	6	100,0%	2	100,0%	-67%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	3	66,7%	0	–	-100%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	1	100,0%	0	–	-100%
Vergewaltigung (Art. 190)	8	100,0%	11	81,8%	38%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	416	93,5%	402	92,8%	-3%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	126	90,5%	107	90,7%	-15%
Tätlichkeiten (Art. 126)	126	96,8%	132	97,7%	5%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	36	100,0%	29	100,0%	-19%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	15	93,3%	11	81,8%	-27%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	20	70,0%	10	50,0%	-50%
Nötigung (Art. 181)	39	94,9%	37	97,3%	-5%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	11	90,9%	3	33,3%	-73%
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	13	92,3%	15	100,0%	15%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	30	100,0%	58	89,7%	93%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	136	94,9%	170	91,2%	25%
Drohung (Art. 180)	127	98,4%	154	96,8%	21%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	9	44,4%	16	37,5%	78%

© BFS, Neuchâtel 2016

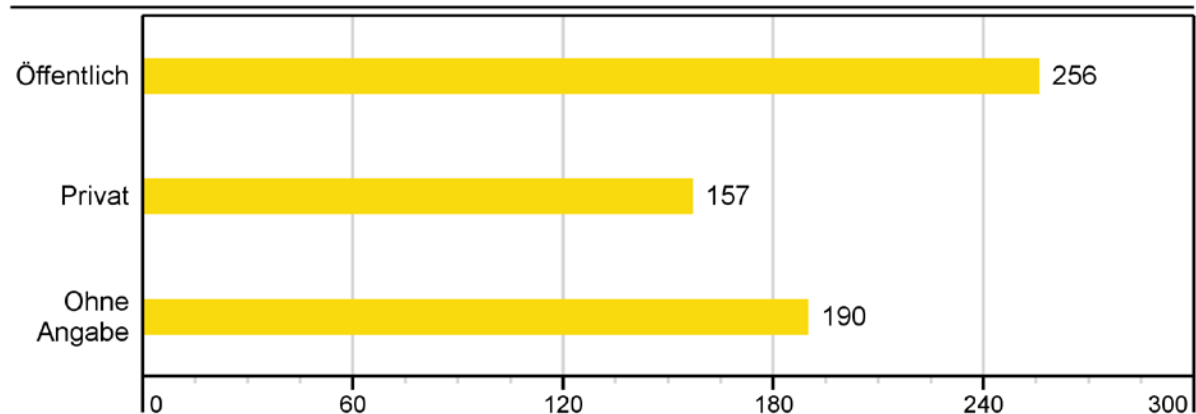
Tabelle 16: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

¹ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 11.2.2016

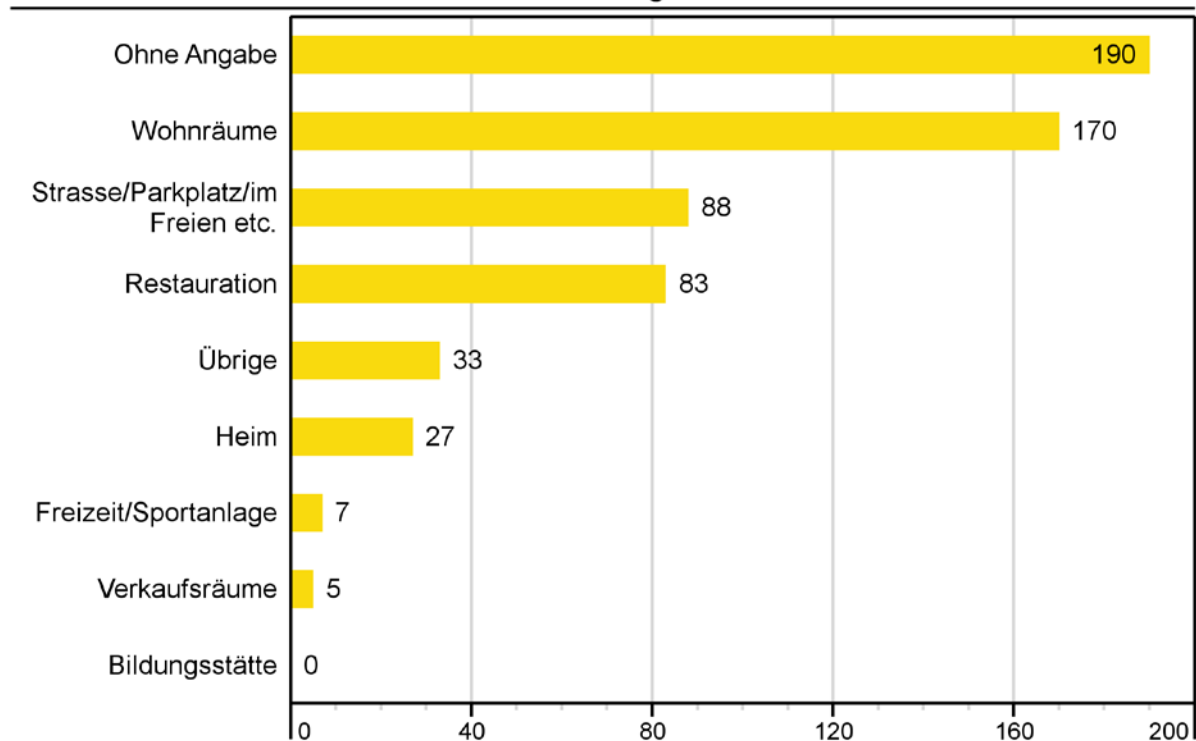
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

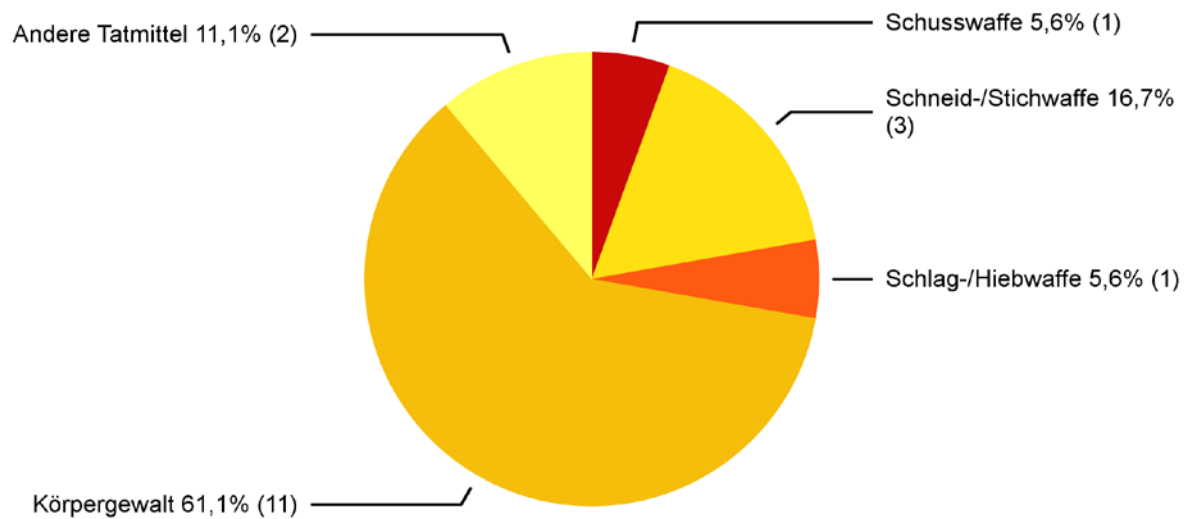
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

3.1.4.1 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 17: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

3.1.5 Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

	Total	Alter/Geschlecht				Ausländer/Status	
		<18	18–24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewalt	400	21	90	289	338	169	108
Schwere Gewalt (angewandt)	26	0	6	20	23	19	11
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	2	0	1	1	2	2	0
Tötungsdelikt Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	1	0	0	1	1	1	0
Tötungsdelikt Schlag-/Hiebwaaffe	1	0	1	0	1	1	0
Tötungsdelikt Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekant	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	16	0	4	12	13	11	8
Schw. Körperverl. Schusswaffe	1	0	0	1	1	0	0
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	3	0	1	2	1	3	2
Schw. Körperverl. Schlag-/hiebwaaffe	1	0	1	0	1	0	0
Schw. Körperverl. Körpergewalt	9	0	1	8	8	6	5
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	2	0	1	1	2	2	1
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	9	0	2	7	9	7	3
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	314	19	77	218	263	130	86
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	95	3	23	69	81	44	30
Tätlichkeiten (Art. 126)	123	5	18	100	95	55	36
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	26	1	14	11	23	13	5
Beteiligung Angriff (Art. 134)	8	1	4	3	7	4	3
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	14	3	6	5	14	10	10
Nötigung (Art. 181)	33	1	2	30	27	13	9
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	1	0	0	1	1	1	1
Freiheitsberaubung/Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	10	2	3	5	10	6	3
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	47	5	18	24	43	7	5
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	142	3	20	119	126	69	45
Drohung (Art. 180)	133	3	19	111	120	60	42
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	9	0	1	8	6	9	3

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 17: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

3.1.6 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18–24	>24	M	W	jur. P.
Total Gewalt	443	41	62	335	257	181	5
Schwere Gewalt (angewandt)	27	3	9	15	13	14	0
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	2	1	0	1	1	1	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	1	1	0	0	0	1	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	15	0	4	11	12	3	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	1	0	0	1	1	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	3	0	1	2	1	2	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	1	0	1	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	8	0	2	6	7	1	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	2	0	0	2	2	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	11	3	5	3	0	11	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	323	33	46	242	190	131	2
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	101	6	20	75	72	29	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	131	12	20	99	58	73	0
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	3	0	0	3	3	0	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	7	0	5	2	5	2	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	11	1	3	7	6	5	0
Nötigung (Art. 181)	37	4	0	32	15	21	1
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	2	0	1	1	0	2	0
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	15	11	2	2	6	9	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	41	0	2	38	36	4	1
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	176	13	21	139	92	81	3
Drohung (Art. 180)	158	11	20	127	79	79	0
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	18	2	1	12	13	2	3

© BFS, Neuchâtel 2016

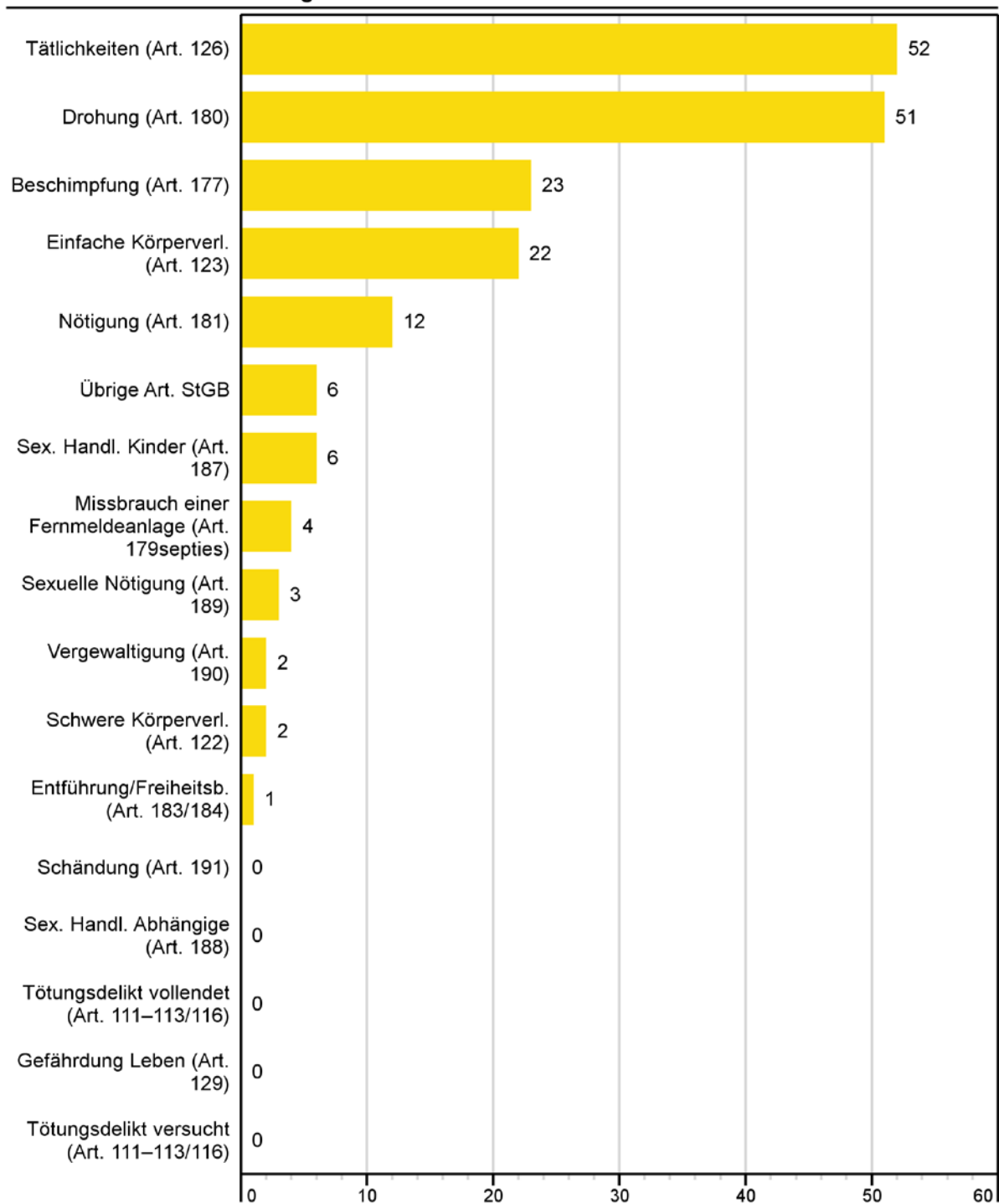
Tabelle 18: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 18: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

	2014	2015	
	Straftaten	Straftaten	Differenz Vorjahr
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	200	184	-8%
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	3	2	-33%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	34	22	-35%
Tätlichkeiten (Art. 126)	56	52	-7%
Gefährdung Leben (Art. 129)	1	0	-100%
Beschimpfung (Art. 177)	18	23	28%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	8	4	-50%
Drohung (Art. 180)	49	51	4%
Nötigung (Art. 181)	8	12	50%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	4	1	-75%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	2	6	200%
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	0	0	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	3	200%
Vergewaltigung (Art. 190)	2	2	0%
Schändung (Art. 191)	1	0	-100%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ²	13	6	-54%

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 19: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

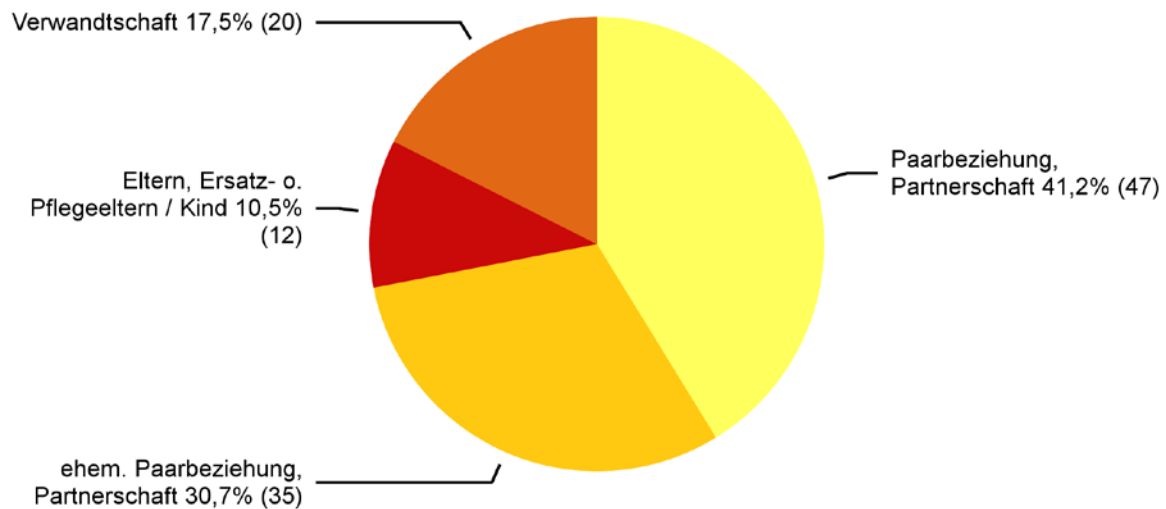
Für die statistische Erfassung der häuslichen Gewalt wird in einer Auswahl von für den häuslichen Bereich relevanten Straftaten die Beziehung zwischen der beschuldigten und der geschädigten Person erfasst. In 30 Prozent dieser Straftaten wurde eine häusliche Beziehung registriert.

Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

² Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

3.2.3 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

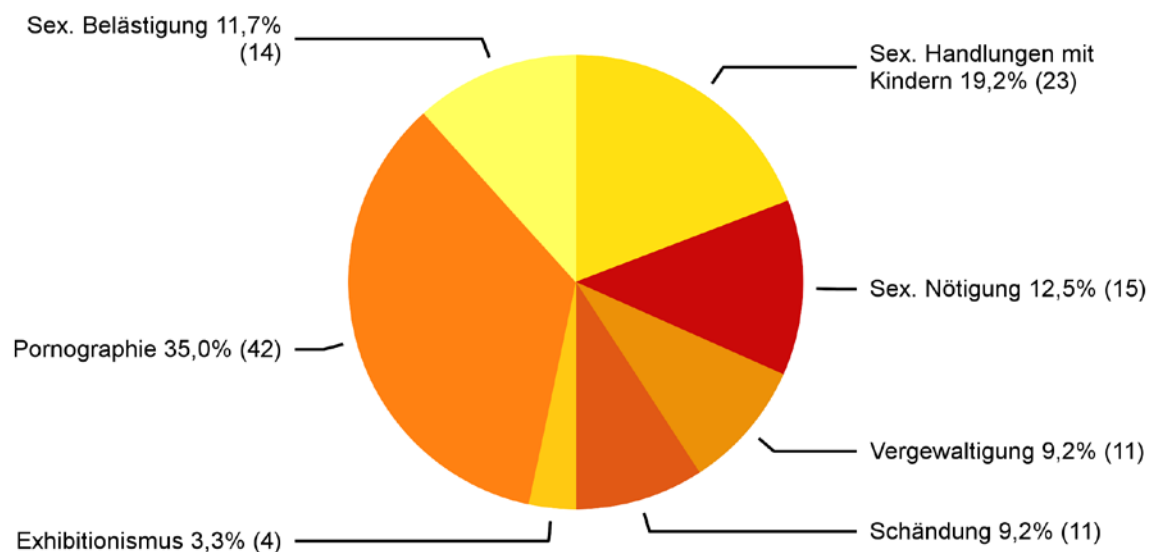
Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 20: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

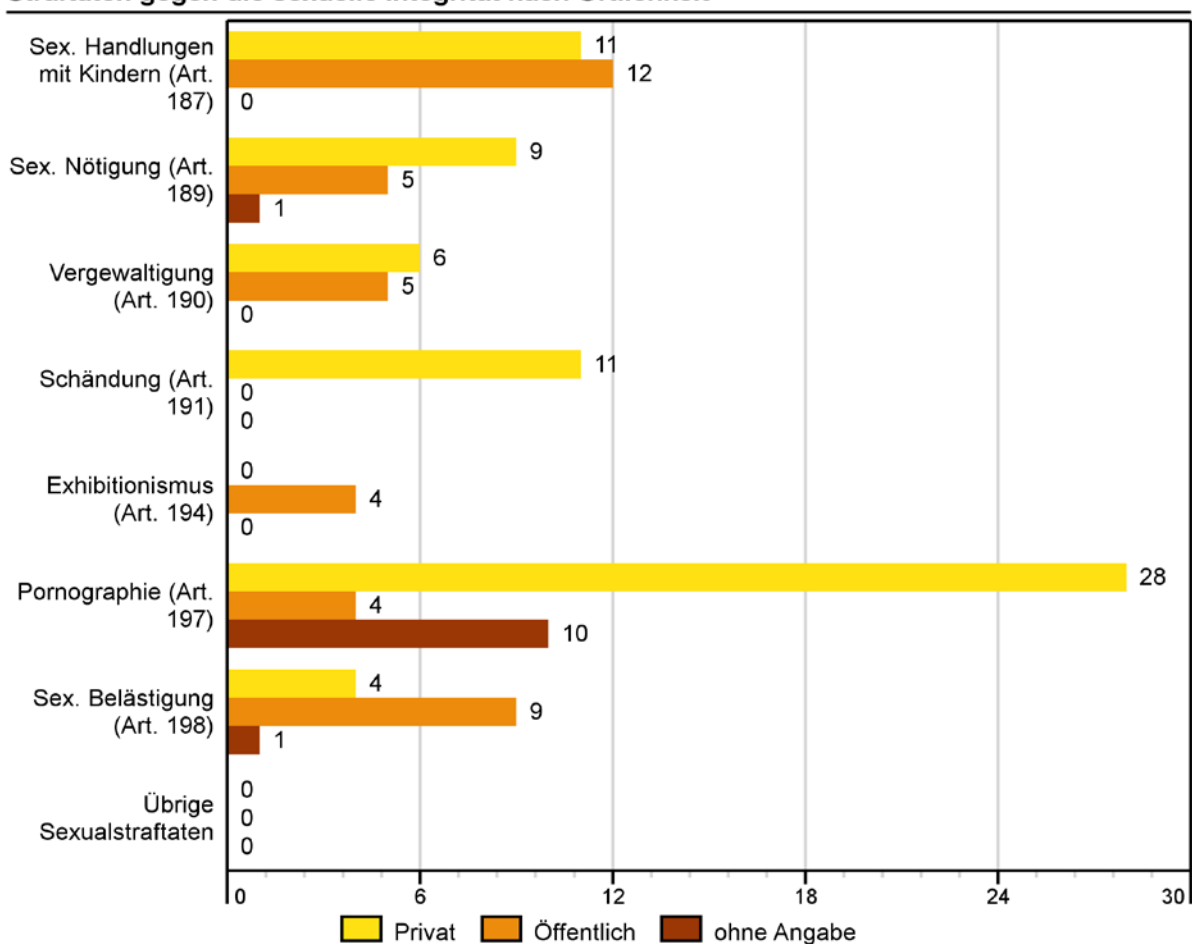
	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	70	91,4%	120	92,5%	71%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	11	100,0%	23	95,7%	109%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	13	92,3%	15	100,0%	15%
Vergewaltigung (Art. 190)	8	100,0%	11	81,8%	38%
Schändung (Art. 191)	4	100,0%	11	81,8%	175%
Exhibitionismus (Art. 194)	1	100,0%	4	75,0%	300%
Pornographie (Art. 197)	13	92,3%	42	95,2%	223%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	18	77,8%	14	92,9%	-22%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität	2	100,0%	0	–	-100%

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 20: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

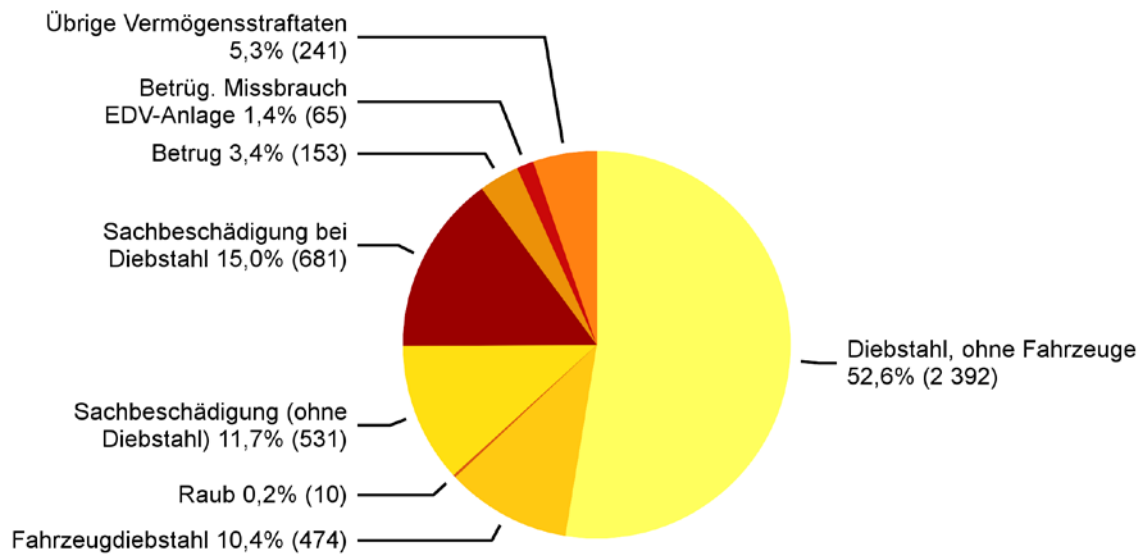
Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 22: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total gegen das Vermögen	5 580	23,2%	4 547	23,2%	-19%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	60	16,7%	55	7,3%	-8%
Veruntreuung (Art. 138)	35	97,1%	48	85,4%	37%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	2 894	20,2%	2 392	20,0%	-17%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	693	8,7%	474	10,1%	-32%
Raub (Art. 140)	20	70,0%	10	50,0%	-50%
Sachentziehung (Art. 141)	25	84,0%	18	94,4%	-28%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	6	33,3%	27	14,8%	350%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	0	–	4	25,0%	–
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	678	28,2%	531	26,4%	-22%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	872	25,6%	681	21,6%	-22%
Betrug (Art. 146)	164	45,7%	153	56,9%	-7%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	56	26,8%	65	21,5%	16%
Zechprellerei (Art. 149)	20	75,0%	20	90,0%	0%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	10	80,0%	9	100,0%	-10%
Erpressung (Art. 156)	9	44,4%	16	37,5%	78%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	3	66,7%	6	100,0%	100%
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	1	100,0%	0	–	-100%
Hehlerei (Art. 160)	7	100,0%	9	88,9%	29%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	5	100,0%	3	100,0%	-40%
Verfügung mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	0	–	2	100,0%	–
Übrige Vermögensstraftaten	22	95,5%	24	75,0%	9%

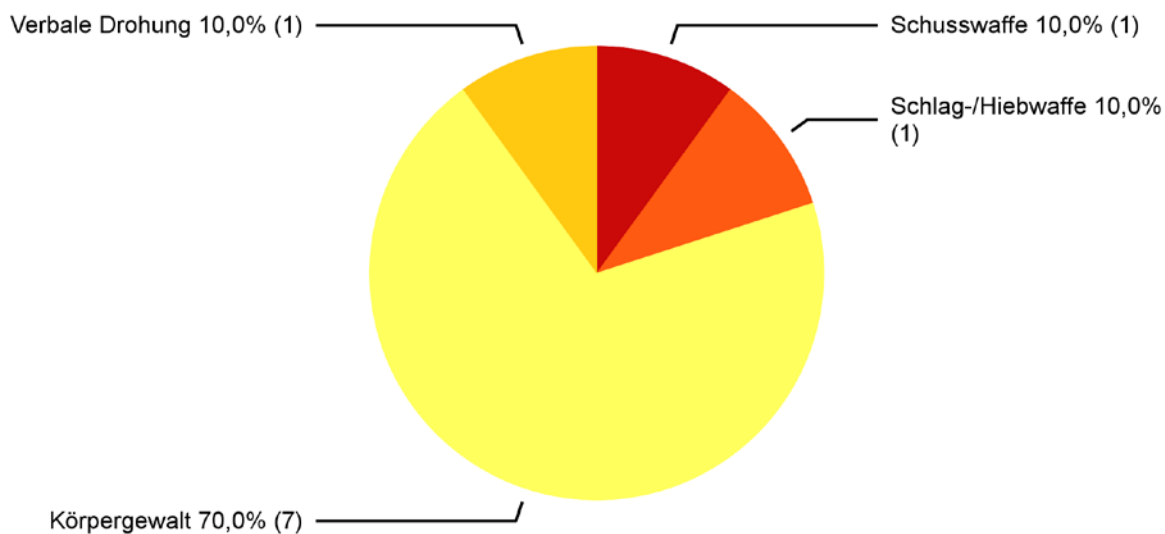
© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 21: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.5 Raub

3.5.1 Tatmittel bei Raub

Raub (Art. 140): Tatmittel



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 23: Raub (Art. 140): Tatmittel

3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Raub (Art. 140)	20	70,0%	10	50,0%	-50%
Schusswaffe	5	100,0%	1	100,0%	-80%
Schneid-/Stichwaffe	6	50,0%	0	–	-100%
Schlag-/Hiebwappe	1	0,0%	1	0,0%	0%
Körpergewalt	6	66,7%	7	42,9%	17%
Verbale Drohung	0	–	1	100,0%	–
Anderes Tatmittel	1	100,0%	0	–	-100%
Unbekanntes Tatmittel	1	100,0%	0	–	-100%

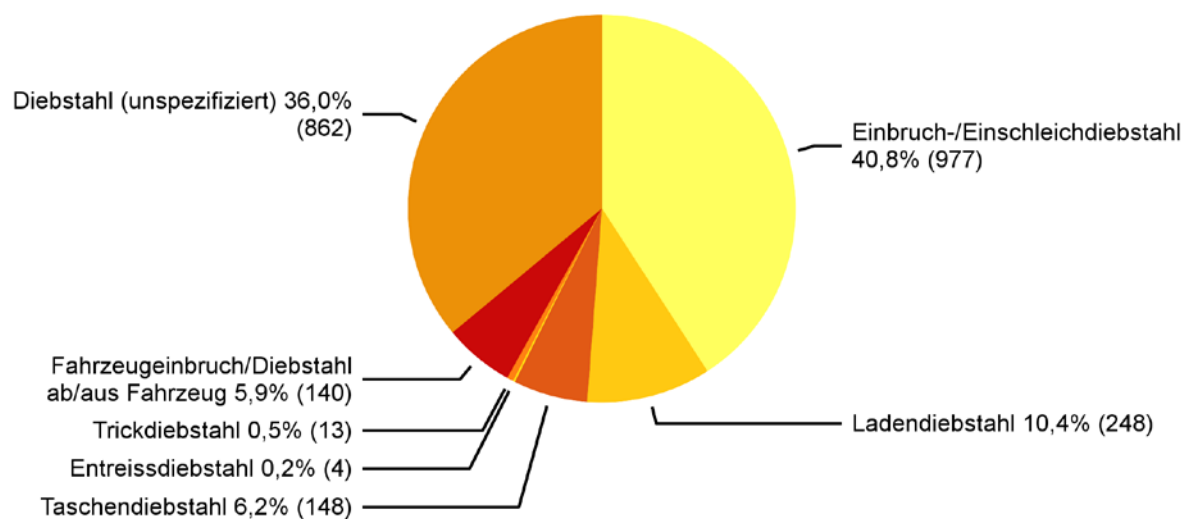
© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 22: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6 Diebstahl

3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 24: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalter) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)	2 894	20,2%	2 392	20,0%	-17%
Diebstahl (unspezifiziert)	1 039	8,6%	861	9,9%	-17%
Einbruchdiebstahl	790	27,7%	593	21,2%	-25%
Einschleichdiebstahl	432	19,4%	384	13,5%	-11%
Ladendiebstahl	201	78,1%	248	75,0%	23%
Entreisssdiebstahl	6	0,0%	4	0,0%	-33%
Taschendiebstahl	218	1,4%	148	1,4%	-32%
Trickdiebstahl	30	16,7%	13	15,4%	-57%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	68	5,9%	63	23,8%	-7%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	108	22,2%	77	11,7%	-29%
Hausgenossendiebstahl	2	50,0%	1	100,0%	-50%

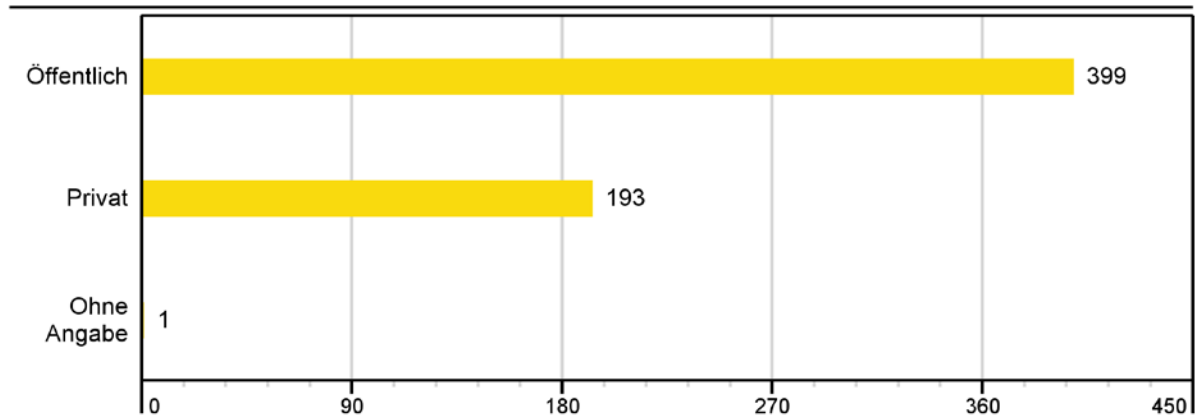
© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 23: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

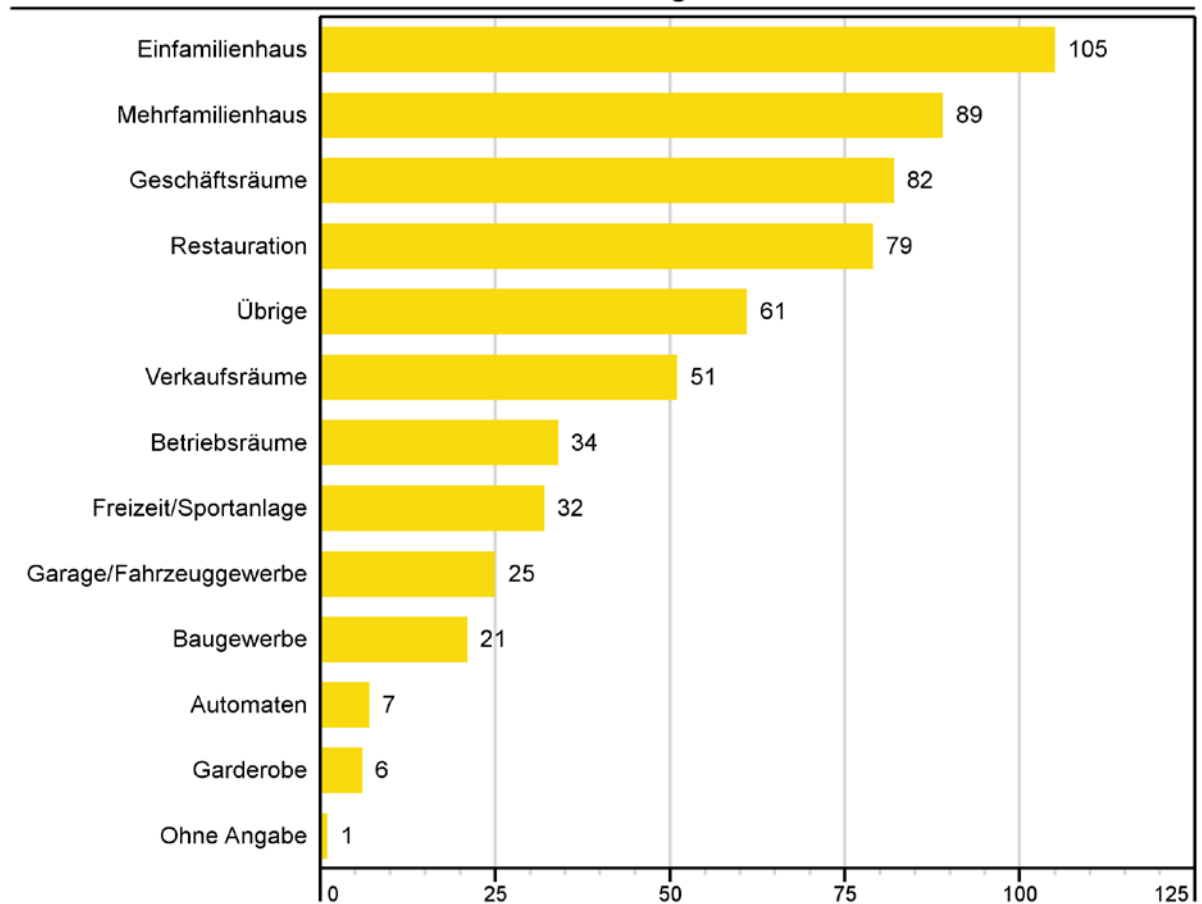
© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 25: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

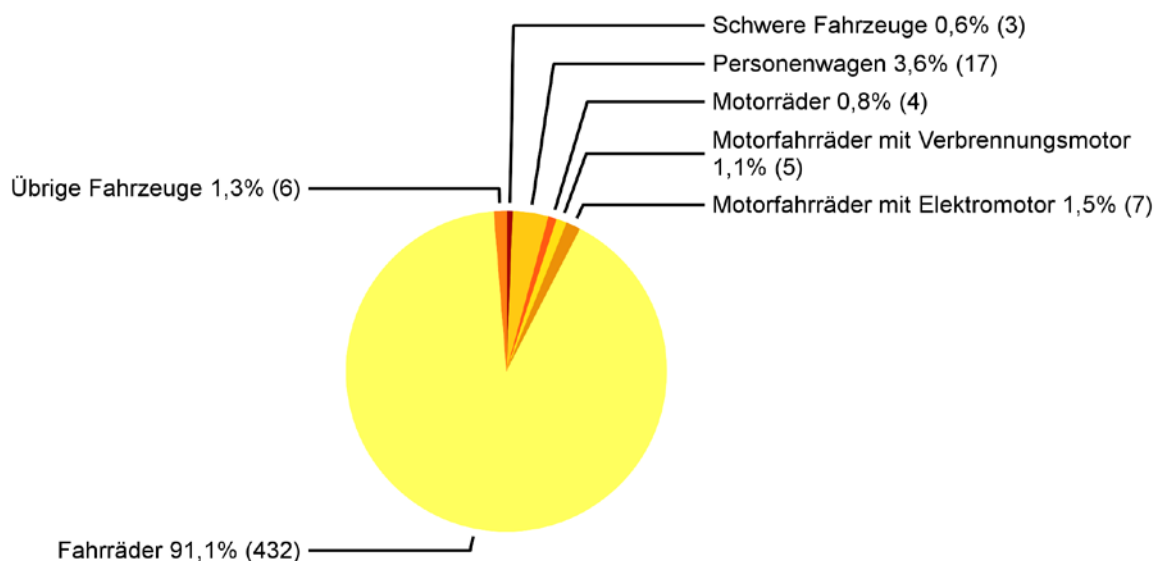
© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

3.7 Fahrzeugdiebstahl

3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 27: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	693	8,7%	474	10,1%	-32%
Schwere Fahrzeuge	2	50,0%	3	66,7%	50%
Personenwagen	26	38,5%	17	29,4%	-35%
Motorräder	4	0,0%	4	0,0%	0%
Motorfahräder mit Verbrennungsmotor	10	0,0%	5	0,0%	-50%
Motorfahräder mit Elektromotor	9	0,0%	7	0,0%	-22%
Fahrräder	633	7,4%	432	9,3%	-32%
Übrige Fahrzeuge	9	22,2%	6	16,7%	-33%

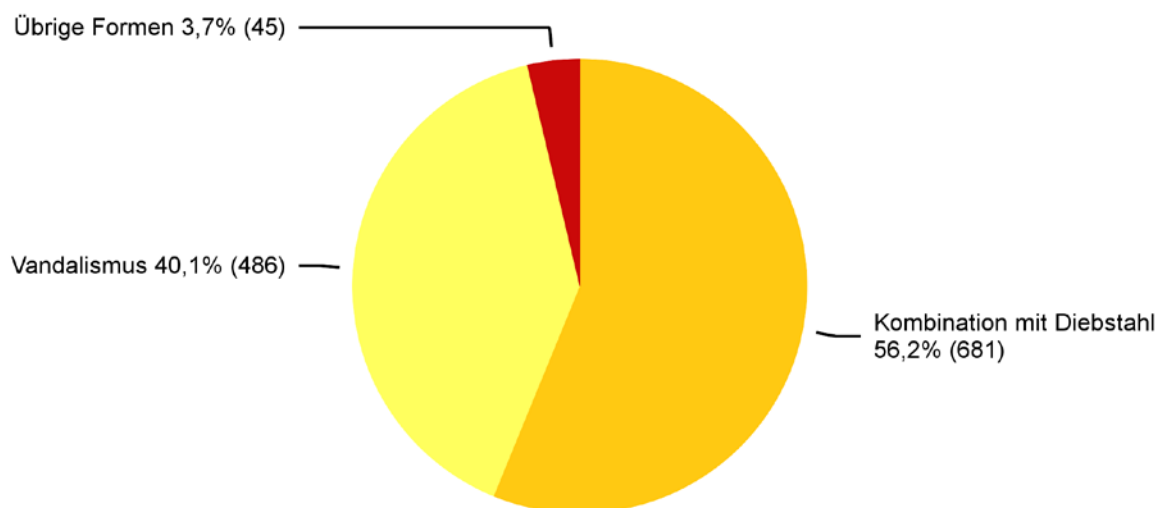
© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 24: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.8 Sachbeschädigung

3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 28: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

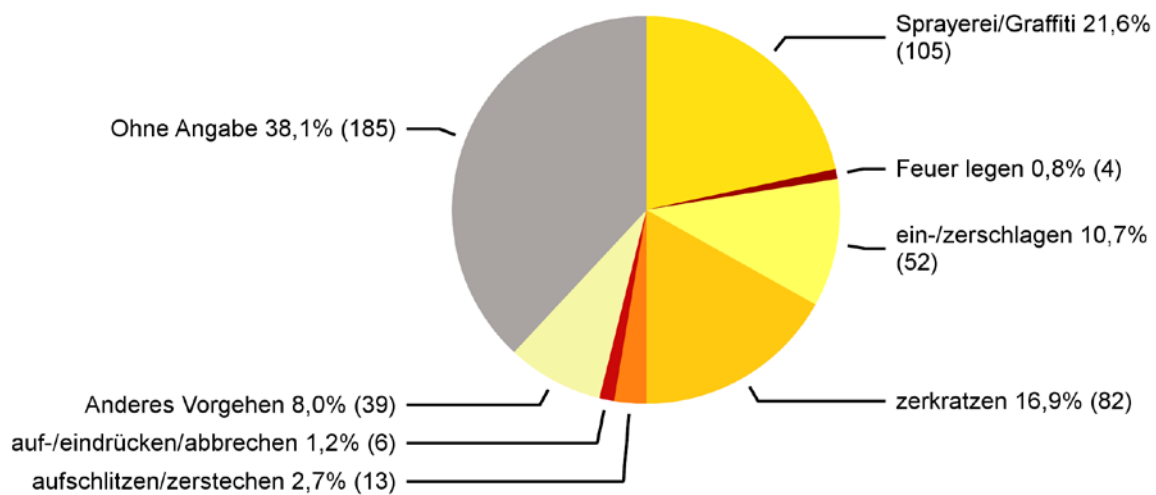
	2014		2015		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	1 550	26,7%	1 212	23,7%	-22%
Im Kombination mit Diebstahl	872	25,6%	681	21,6%	-22%
Vandalismus	625	24,3%	486	22,6%	-22%
Übrige Formen	53	73,6%	45	66,7%	-15%

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 25: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise



Stand der Datenbank: 11.2.2016

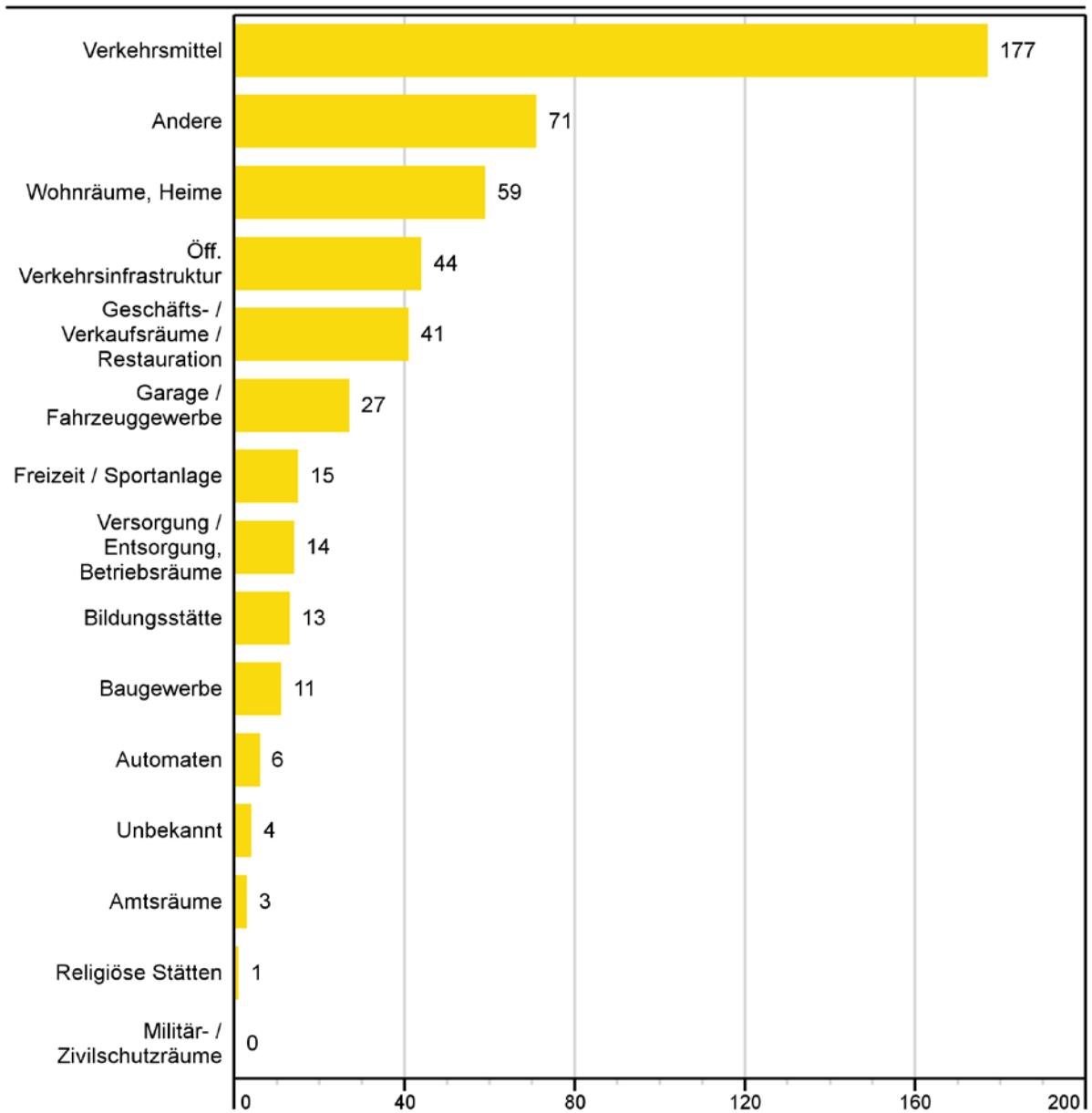
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 29: Vandalismus nach Vorgehensweise

3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

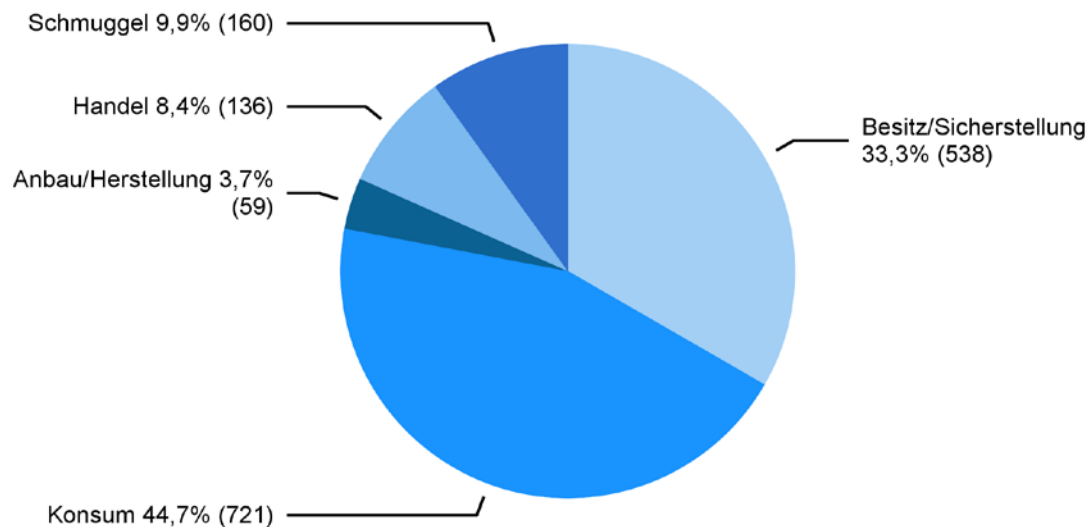
© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 30: Vandalismus nach Örtlichkeit

3.9 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

3.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 31: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

3.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	1 276	99,5%	1 614	98,8%	26%
Total Besitz/Sicherstellung	361	98,9%	538	96,7%	49%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	326	98,8%	508	97,0%	56%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	31	100,0%	27	92,6%	-13%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	4	100,0%	3	66,7%	-25%
Total Konsum	689	99,9%	721	100,0%	5%
Total Anbau/Herstellung	32	100,0%	59	100,0%	84%
Anbau/Herstellung Übertretung	22	100,0%	47	100,0%	114%
Anbau/Herstellung leichter Fall	9	100,0%	10	100,0%	11%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	1	100,0%	2	100,0%	100%
Total Handel	127	100,0%	136	100,0%	7%
Handel leichter Fall	113	100,0%	126	100,0%	12%
Handel schwerer Fall	14	100,0%	10	100,0%	-29%
Total Schmuggel	67	98,5%	160	99,4%	139%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	67	98,5%	158	99,4%	136%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	0	–	2	100,0%	–

© BFS, Neuchâtel 2016

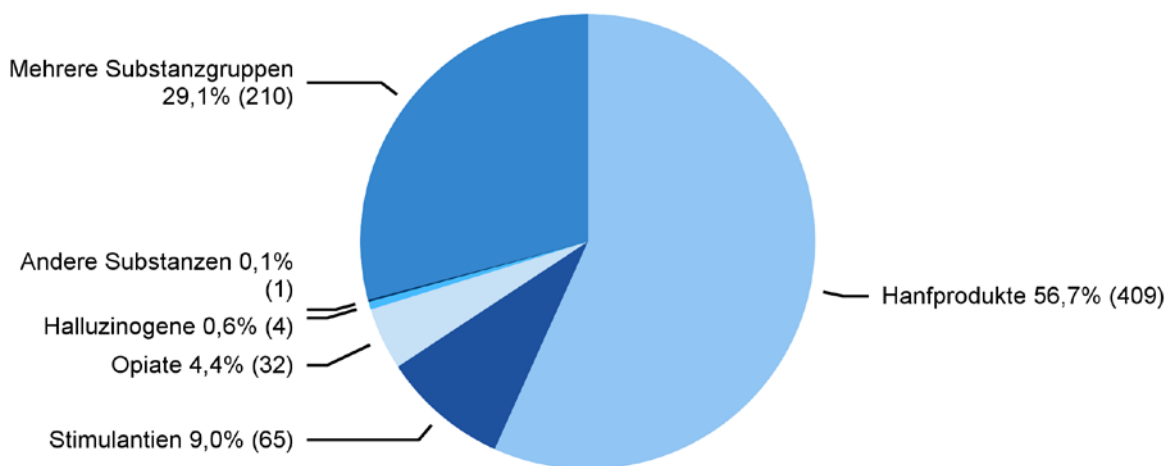
Tabelle 26: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

3.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 11.2.2016

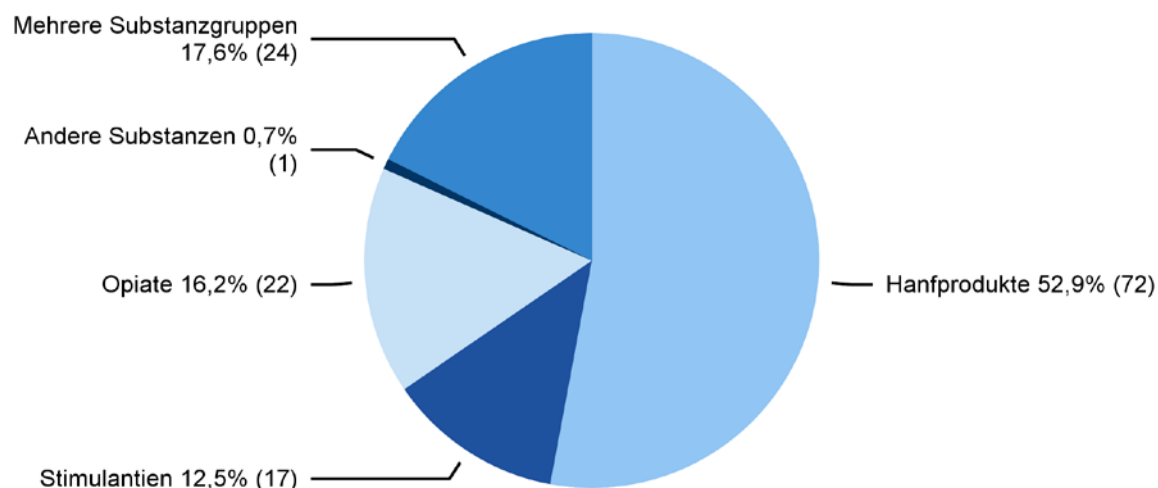
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 32: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.3.2 Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 33: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte

3.9.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10–14	15–17	18–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60+	o.A.
Schweizer	407	0	3	55	52	98	69	72	41	13	4	0
Ausländer	164	0	3	8	16	32	40	41	23	1	0	0
Wohnbevölkerung	98	0	2	7	12	16	18	26	16	1	0	0
Asylbereich	13	0	0	1	2	5	4	1	0	0	0	0
Übrige Ausländer	53	0	1	0	2	11	18	14	7	0	0	0
Schweizerinnen	72	0	1	10	5	22	10	11	10	3	0	0
Ausländerinnen	22	0	0	2	1	6	5	5	0	3	0	0
Wohnbevölkerung	15	0	0	1	1	2	3	5	0	3	0	0
Asylbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	7	0	0	1	0	4	2	0	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 27: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.2 Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	o.A.
Schweizer	73	0	1	13	9	13	11	9	11	4	2	0
Ausländer	41	0	0	6	2	5	5	13	9	0	1	0
Wohnbevölkerung	23	0	0	5	2	3	2	4	7	0	0	0
Asylbereich	5	0	0	1	0	2	0	2	0	0	0	0
Übrige Ausländer	13	0	0	0	0	0	3	7	2	0	1	0
Schweizerinnen	14	0	0	3	0	4	2	0	5	0	0	0
Ausländerinnen	3	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	3	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0
Asylbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 28: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	75	7	0	0	0	0	82
Schweizer	63	6	0	0	0	0	69
Ausländer	12	1	0	0	0	0	13
Wohnbevölkerung	9	1	0	0	0	0	10
Asylbereich	1	0	0	0	0	0	1
Übrige Ausländer	2	0	0	0	0	0	2
Total Erwachsene	655	36	5	2	1	0	699
Schweizer	442	27	1	1	1	0	472
Ausländer	213	9	4	1	0	0	227
Wohnbevölkerung	102	5	3	1	0	0	111
Asylbereich	11	3	0	0	0	0	14
Übrige Ausländer	100	1	1	0	0	0	102

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 29: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

3.9.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

	2014	2015	Differenz Vorjahr
Männer	2	8	300%
Frauen	0	1	–
Erwachsene	2	9	350%
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	2	7	250%
Ausländer/innen	0	2	–
Total registrierte Drogentote	2	9	350%

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 30: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oftmals – aber bestimmt nicht immer – hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

3.9.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanfsamen	111	–	0,254	–	–
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	8	–	–	–	213
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	14	–	–	–	4 307
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	8	–	0,244	–	21
Haschisch	64	2	0,827	–	–
Haschischöl	2	–	0,001	6	–
Marihuana	298	156	12,740	–	20
Synthetische Cannabinoide	–	–	–	–	–
Stimulantien					
Amphetamin	81	209	0,157	–	–
Crack	–	–	–	–	–
Ecstasy	48	501	0,064	–	–
Khat	–	–	–	–	–
Kokablätter	–	–	–	–	–
Kokain	51	–	0,187	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	3	–	0,002	–	–
Mephedron	1	–	0,001	–	–
MDPV	1	–	–	30	–
Opiate					
Heroin	33	–	0,097	1	–
Morphin-/Heroin-Base	–	–	–	–	–
Opium	1	–	0,002	–	–
Methadon	7	194	–	168	–
Andere Substitutionsprodukte	–	–	–	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	21	12	1,207	–	–
LSD	32	355	–	17	–
Mescaline	–	–	–	–	–
Andere Halluzinogene	3	10	0,003	–	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	–	–	–	–	–
Andere Betäubungsmittel	6	6	0,030	–	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	–	–	–	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	7	42	0,001	–	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	–	–	–	–	–
Streckmittel	1	–	0,119	–	–
Substanzart noch unbekannt	4	1	0,051	20	–

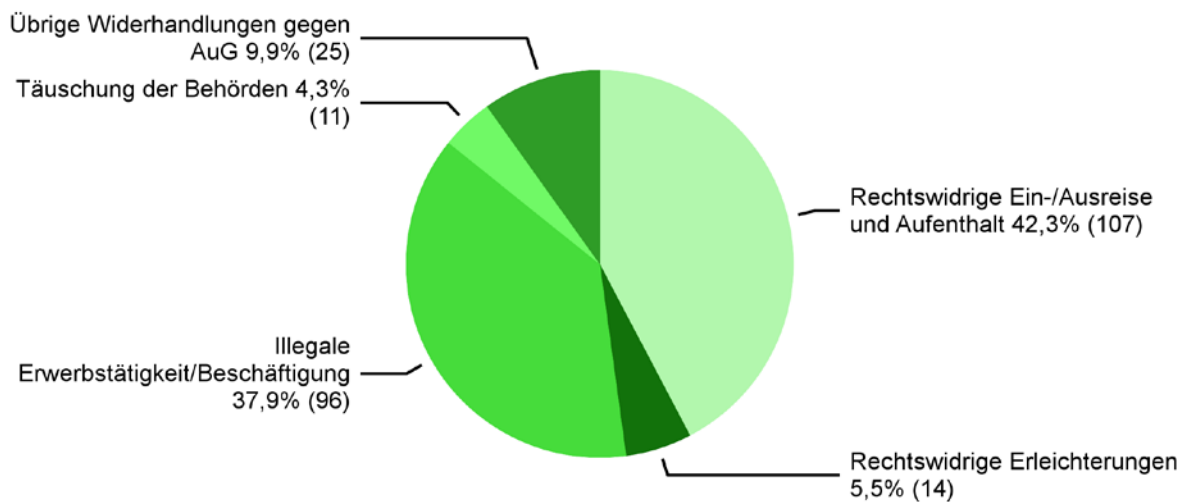
© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 31: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

3.10 Ausländergesetz (AuG)

3.10.1 Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 34: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

3.10.2 Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen AuG	230	100,0%	253	100,0%	10%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	117	100,0%	107	100,0%	-9%
Verletzung Einreisebestimmungen	51	100,0%	42	100,0%	-18%
Rechtswidriger Aufenthalt	64	100,0%	65	100,0%	2%
Ein-/Ausreise nicht bewilligte Grenzübergangsstelle	0	–	0	–	0%
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	2	100,0%	0	–	-100%
Total rechtswidrige Erleichterungen	10	100,0%	14	100,0%	40%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	9	100,0%	12	100,0%	33%
Erleichterung der Einreise ins Ausland	1	100,0%	1	100,0%	0%
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	0	–	1	100,0%	–
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	74	100,0%	96	100,0%	30%
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	37	100,0%	52	100,0%	41%
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	5	100,0%	4	100,0%	-20%
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	31	100,0%	38	100,0%	23%
Wiederh. Beschäftigung ohne Bewilligung	1	100,0%	1	100,0%	0%
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	–	1	100,0%	–
Total Täuschung der Behörden	6	100,0%	11	100,0%	83%
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	6	100,0%	11	100,0%	83%
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	0	–	0	–	0%
Total weitere Widerhandlungen gegen AuG	23	100,0%	25	100,0%	9%
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	18	100,0%	17	100,0%	-6%
Verletzung An- und Abmeldepflicht	2	100,0%	8	100,0%	300%
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	1	100,0%	0	–	-100%
Nichteinhalten von Bedingungen	0	–	0	–	0%
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	1	100,0%	0	–	-100%
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	1	100,0%	0	–	-100%

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 32: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

4 Zeitreihen

4.1 Tabellen

4.1.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Strafgesetzbuch (StGB)	8 156	8 427	8 224	8 890	8 183	8 196	7 086
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	1 218	1 589	1 577	1 509	1 640	1 276	1 614
Ausländergesetz (AuG)	141	166	219	178	221	230	253

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 33: Straftaten nach Gesetzen

4.1.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gesamttotal Strafgesetzbuch	8 156	8 427	8 224	8 890	8 183	8 196	7 086
Total gegen Leib und Leben	543	551	429	419	399	378	344
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	2	0	1	1	0	0
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	2	0	2	3	0	2	2
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	8	25	3	9	13	28	18
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	248	243	215	157	162	126	107
Total gegen das Vermögen	5 815	6 133	6 126	6 370	5 615	5 580	4 547
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	2 995	3 068	3 220	3 546	3 000	2 894	2 392
davon Einbruchdiebstahl	592	596	548	738	797	790	593
davon Entreissdiebstahl	11	11	9	11	7	6	4
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ³	796	788	701	693	660	693	474
Raub (Art. 140)	16	12	34	22	19	20	10
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	918	1 077	931	754	619	678	531
Betrug (Art. 146)	123	174	201	141	138	164	153
Erpressung (Art. 156)	3	0	1	1	9	9	16
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	15	20	12	23	13	20	16
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	60	64	161	164	186	180	205
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	2	3	35	30	38	39	40
Total gegen die Freiheit	1 289	1 273	1 150	1 483	1 615	1 683	1 489
Drohung (Art. 180)	160	164	143	151	131	127	154
Nötigung (Art. 181)	34	30	31	46	26	39	37
Menschenhandel (Art. 182)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung (Art. 183)	4	6	6	7	4	11	3
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	107	109	116	100	88	114	100
Total gegen die sexuelle Integrität	96	58	66	66	73	70	120
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	12	9	13	10	8	11	23
Vergewaltigung (Art. 190)	11	8	9	11	4	8	11
Exhibitionismus (Art. 194)	8	3	5	7	10	1	4
Pornografie (Art. 197)	27	11	16	18	23	13	42
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	31	49	62	67	45	50	35
Brandstiftung (Art. 221)	4	11	12	20	9	11	4
Total gegen die öffentliche Gewalt	70	48	63	91	64	67	84
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	35	27	39	57	34	30	58
Total gegen die Rechtspflege	28	28	30	32	28	38	36
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	1	1	3	6	1	3	10
Übrige gegen das StGB	224	223	137	198	158	150	226

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 34: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

³ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG (Entwendung zum Gebrauch) bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

4.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Chur	2 572	2 419	2 756	2 969	2 533	2 466	2 056
Rhein	1 830	1 957	1 592	1 927	1 842	1 885	1 577
Engiadina	1 282	1 480	1 429	1 271	1 165	1 231	1 326
Davos	1 429	1 406	1 328	1 376	1 342	1 419	1 197
Surselva	752	848	701	823	827	777	541
Mesolcina	291	314	418	522	473	418	384
Unbekannt GR	–	3	–	2	1	0	5

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 35: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen

4.1.4 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Chur	2 465	2 306	2 652	2 840	2 462	2 358	1 958
Davos	640	591	600	648	561	612	608
St. Moritz	457	494	455	361	315	285	333
Landquart	363	350	287	412	376	422	326
Domat/Ems	259	228	204	251	322	313	218
Thusis	186	270	181	244	149	140	157
Arosa	244	185	194	138	131	125	152
Val Müstair	35	48	44	53	55	55	151
Vaz/Obervaz	166	167	149	150	199	220	148
Mesocco	84	73	91	108	78	63	144
Laax	137	174	114	117	96	124	123
Scuol	198	163	139	134	104	145	123
Flims	134	188	139	147	125	116	119
Maienfeld	120	120	140	146	124	113	109
Zizers	91	128	84	116	139	131	100
Trimmis	55	58	66	45	99	63	93
Ilanz/Glion	114	121	139	185	112	126	90
Samedan	68	102	130	97	134	73	88
Klosters-Serneus	141	145	141	113	106	138	81
Pontresina	64	76	79	89	87	68	75
Poschiavo	28	43	46	64	60	117	75
Cazis	55	62	44	77	76	104	68
Samnaun	74	92	94	93	42	78	68
Bregaglia	36	31	40	34	37	24	67
Bonaduz	69	109	80	87	54	55	66
Silvaplana	71	61	78	114	55	73	66
Roveredo (GR)	73	84	73	130	93	89	65
Albula/Alvra	52	38	20	68	63	76	63
Celerina/Schlarigna	81	100	70	39	53	68	59
Schiers	68	44	60	62	49	58	57
Churwalden	48	87	79	91	51	67	53
Sils im Engadin/Segl	33	37	39	26	46	34	48
Malans	54	38	31	58	44	79	45
Brusio	6	26	5	17	39	31	44
Zernez	27	98	66	52	49	67	42
Lostallo	18	25	20	65	50	26	40
Disentis/Mustér	62	84	58	71	89	92	35
Grüsch	70	53	39	35	24	29	34
San Vittore	23	24	42	30	39	27	33
Grono	19	21	52	59	60	50	31
Übrige Gemeinden	1 168	1 283	1 160	1 224	1 336	1 262	831

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

4.1.5 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Total Widerhandlungen gegen das BetmG⁴	1 218	1 589	1 577	1 509	1 640	1 276	1 614
Total Besitz/Sicherstellung	319	451	559	511	546	361	538
Besitz/Sicherstellung Übertretung	287	430	546	493	521	326	508
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	27	19	11	17	21	31	27
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	5	2	2	1	4	4	3
Total Konsum	727	920	797	774	815	689	721
Total Anbau/Herstellung	44	36	36	37	26	32	59
Anbau/Herstellung Übertretung	39	28	32	32	13	22	47
Anbau/Herstellung leichter Fall	5	8	4	5	10	9	10
Anbau/Herstellung schwerer Fall	0	0	0	0	3	1	2
Total Handel	113	148	100	116	133	127	136
Handel leichter Fall	96	132	88	109	122	113	126
Handel schwerer Fall	17	16	12	7	11	14	10
Total Schmuggel	15	34	85	71	120	67	160
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	13	33	84	71	118	67	158
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	2	1	1	0	2	0	2

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 37: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

4.1.6 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Chur	504	564	626	661	508	546	481
Davos	106	280	222	120	283	184	347
Engiadina	125	245	327	283	380	160	258
Rhein	320	281	212	262	228	242	257
Surselva	113	164	148	94	184	97	147
Mesolcina	51	55	42	89	57	47	124

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 38: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen

⁴ Am 1. Oktober 2013 ist eine Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

4.1.7 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Chur	496	548	610	641	498	541	451
Zernez	0	34	63	30	32	11	92
Davos	39	99	34	40	81	110	75
Cunter	0	15	4	0	0	0	73
Albula/Alvra	4	8	9	8	5	9	57
Thusis	22	30	18	25	12	30	45
Ilanz/Glion	27	65	46	28	58	29	43
Landquart	85	86	35	52	49	37	41
Roveredo (GR)	27	16	13	39	44	18	36
Bregaglia	20	36	58	61	79	36	34
Mesocco	21	0	4	21	3	10	33
Domat/Ems	45	30	22	60	46	47	32
St. Moritz	18	57	57	45	58	27	30
Scuol	12	21	31	15	22	22	29
Tinizong-Rona	4	37	16	2	14	0	27
Flims	8	22	27	17	8	21	26
Cazis	25	25	37	27	20	35	24
Jenaz	1	6	2	8	0	4	23
Lostallo	1	20	9	3	0	6	23
Klosters-Serneus	4	10	9	4	26	13	19
Churwalden	2	9	9	20	4	4	17
Schiers	3	9	7	8	7	6	17
Samedan	18	7	17	30	32	7	14
Valsot	7	32	42	37	73	30	14
Arosa	24	21	11	12	10	2	13
Bonaduz	4	1	12	1	1	3	13
Laax	6	15	23	13	10	5	13
Tschiertschen-Praden	1	2	4	0	0	0	13
Untervaz	21	2	11	6	20	4	13
Soazza	1	0	0	1	0	0	11
Tamins	3	2	1	5	0	3	11
Disentis/Mustér	24	17	18	16	41	10	10
Seewis im Prättigau	1	11	12	2	3	1	10
Pontresina	1	11	2	7	10	3	9
Val Müstair	2	13	7	10	7	2	9
Fläsch	0	0	3	0	0	0	8
Sagogn	3	0	0	0	1	0	8
San Vittore	1	12	6	2	0	2	8
Celerina/Schlarigna	4	7	1	12	5	7	7
Domleschg	1	4	7	12	4	5	7
Übrige Gemeinden	233	249	280	189	357	176	176

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.8 Straftaten gegen das Ausländergesetz

Straftaten gegen das Ausländergesetz

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AuG	141	166	219	178	221	230	253
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	61	56	86	89	103	117	107
Verletzung der Einreisebestimmungen	19	16	33	35	49	51	42
Rechtswidriger Aufenthalt	41	40	53	54	54	64	65
Ein-/Ausreise nicht bewilligt Grenzübergangsstelle	1	0	0	0	0	0	0
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	0	0	0	0	2	0
Total rechtswidrige Erleichterungen	8	10	4	6	10	10	14
Förderung der rechtswidrigen Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	7	10	4	6	10	9	12
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	0	0	0	0	1	1
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	1	0	0	0	0	0	1
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	52	72	92	53	88	74	96
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	26	38	54	30	47	37	52
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	2	1	1	1	5	5	4
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	20	33	36	20	35	31	38
Wiederholte Beschäftigung ohne Bewilligung	0	0	1	1	0	1	1
Stellenwechsel ohne Bewilligung	4	0	0	1	1	0	1
Total Täuschung der Behörden	1	2	4	2	4	6	11
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	1	2	4	2	4	6	11
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	0	0	0	0	0	0	0
Total weitere Widerhandlungen gegen das AuG	19	26	33	28	16	23	25
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	8	19	25	20	8	18	17
Verletzung An- und Abmeldepflicht	10	6	6	4	7	2	8
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	0	0	1	0	1	0
Nichteinhalten von Bedingungen	1	0	0	1	0	0	0
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	0	0	2	2	0	1	0
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	0	1	0	0	1	1	0

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 40: Straftaten gegen das Ausländergesetz

4.1.9 Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen

Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Chur	48	66	95	68	65	84	98
Engiadina	16	38	33	37	32	53	63
Davos	22	18	62	18	59	40	49
Rhein	18	29	14	32	30	20	31
Mesolcina	17	5	8	9	11	11	6
Surselva	19	10	7	14	24	22	6

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 41: Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen

4.1.10 Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Chur	38	62	92	66	65	82	94
Davos	6	13	11	9	22	2	22
Bregaglia	2	0	0	18	6	7	14
Zernez	0	0	0	1	0	1	12
Schiers	5	0	6	1	3	3	10
Arosa	4	0	2	2	0	0	8
Brusio	0	1	2	0	7	3	7
Filisur	0	0	0	0	0	0	7
Domat/Ems	0	7	0	9	7	2	6
Saas	2	0	3	0	0	2	6
Valsot	5	0	3	1	2	16	6
St. Moritz	3	6	8	4	5	14	5
Bonaduz	0	2	6	0	0	0	4
Pontresina	0	0	0	0	3	0	4
Poschiavo	0	0	5	0	3	3	4
Trin	3	0	0	0	0	0	4
Cazis	1	2	2	0	0	6	3
Landquart	7	7	0	4	3	0	3
Thusis	4	7	0	7	7	5	3
Val Müstair	3	1	2	3	2	3	3
Celerina/Schlarigna	0	14	2	2	0	0	2
Churwalden	8	2	1	2	0	2	2
Grono	0	2	0	0	0	0	2
Haldenstein	2	0	2	0	0	0	2
Klosters-Serneus	0	2	0	0	7	27	2
Laax	2	1	0	0	2	0	2
Rhâzüns	0	0	0	2	0	0	2
Samedan	1	2	3	1	0	2	2
Samnaun	0	6	4	0	0	0	2
Scuol	2	2	4	5	4	4	2
Soazza	0	0	2	0	0	0	2
Leggia	0	0	0	0	0	0	1
Maienfeld	0	0	0	2	0	0	1
Roveredo (GR)	7	0	2	2	2	3	1
Scharans	0	0	0	0	0	0	1
Tinizong-Rona	0	0	2	3	0	0	1
Vaz/Obervaz	6	2	6	0	12	2	1
Albula/Alvra	0	0	10	0	0	0	0
Andeer	0	0	0	0	2	0	0
Andiast	0	0	–	0	0	0	0
Übrige Gemeinden	29	25	39	34	57	41	0

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.11 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Total Gewaltstraftaten	791	785	669	684	577	591	603
Schwere Gewalt (angewandt)	21	35	14	24	18	39	31
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	2	2	2	4	1	2	2
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	2	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	2	0	1	1	0	1	1
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	1	1	0	1
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	0	1	2	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	1	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	8	25	3	9	13	28	18
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	1
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	2	3	1	2	7	2	3
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	1
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	4	8	2	7	5	17	11
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	3	0	0	1	6	2
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	1	11	0	0	0	3	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	–	–	–	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	1	0
Vergewaltigung (Art. 190)	11	8	9	11	4	8	11
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	607	586	511	508	419	416	402
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	248	243	215	157	162	126	107
Tätlichkeiten (Art. 126)	185	175	121	137	125	126	132
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ⁵	43	31	51	66	41	36	29
Beteiligung Angriff (Art. 134) ⁵	33	51	11	9	4	15	11
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	16	12	34	22	19	20	10
Nötigung (Art. 181)	34	30	31	46	26	39	37
Zwangsheirat (Art. 181a)	–	–	–	–	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	4	6	6	7	4	11	3
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	9	11	3	7	4	13	15
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	35	27	39	57	34	30	58
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	163	164	144	152	140	136	170
Drohung (Art. 180)	160	164	143	151	131	127	154
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	3	0	1	1	9	9	16

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 43: Gewaltstraftaten

⁵ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

4.1.12 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	209	186	202	180	179	200	184
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	0	0	2	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	1	1	2	3	2
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	41	45	40	30	37	34	22
Tätlichkeiten (Art. 126)	60	57	51	43	27	56	52
Gefährdung Leben (Art. 129)	0	1	0	0	0	1	0
Beschimpfung (Art. 177)	1	1	13	11	19	18	23
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	20	15	12	13	13	8	4
Drohung (Art. 180)	66	52	56	49	58	49	51
Nötigung (Art. 181)	8	9	10	12	7	8	12
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	2	2	2	3	0	4	1
Sex. Handlungen Kinder (Art. 187)	3	1	6	2	0	2	6
Sex. Handlungen Abhängige (Art. 188)	0	0	1	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	2	1	1	4	1	1	3
Vergewaltigung (Art. 190)	3	1	3	5	2	2	2
Schändung (Art. 191)	0	0	0	0	0	1	0
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁶	3	1	4	7	13	13	6

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 44: Straftaten häusliche Gewalt

⁶ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

4.1.13 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Total gegen das Vermögen	5 817	6 133	6 126	6 371	5 615	5 580	4 547
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	57	63	70	64	42	60	55
Veruntreuung (Art. 138)	29	39	29	34	28	35	48
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	2 995	3 068	3 220	3 546	3 000	2 894	2 392
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ⁷	796	788	701	693	660	693	474
Raub (Art. 140)	16	12	34	22	19	20	10
Sachentziehung (Art. 141)	16	40	18	24	20	25	18
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	1	2	55	7	13	6	27
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	1	3	3	3	6	0	4
Sachbeschädigung (Art. 144)	918	1 077	931	754	619	678	531
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	734	730	709	933	917	872	681
Betrug (Art. 146)	123	174	201	141	138	164	153
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	47	45	80	67	52	56	65
Zechprellerei (Art. 149)	34	36	20	24	13	20	20
Erschleichen Leistung (Art. 150)	3	10	5	8	37	10	9
Erpressung (Art. 156)	3	0	1	1	9	9	16
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	3	5	3	3	4	3	6
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	2	0	0	0	1	0
Hehlerei (Art. 160)	14	11	26	20	21	7	9
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	3	5	7	7	4	5	3
Verfügung mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	1	2	1	0	1	0	2
Übrige Vermögensstraftaten	23	21	12	20	12	22	24

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 45: Straftaten gegen das Vermögen

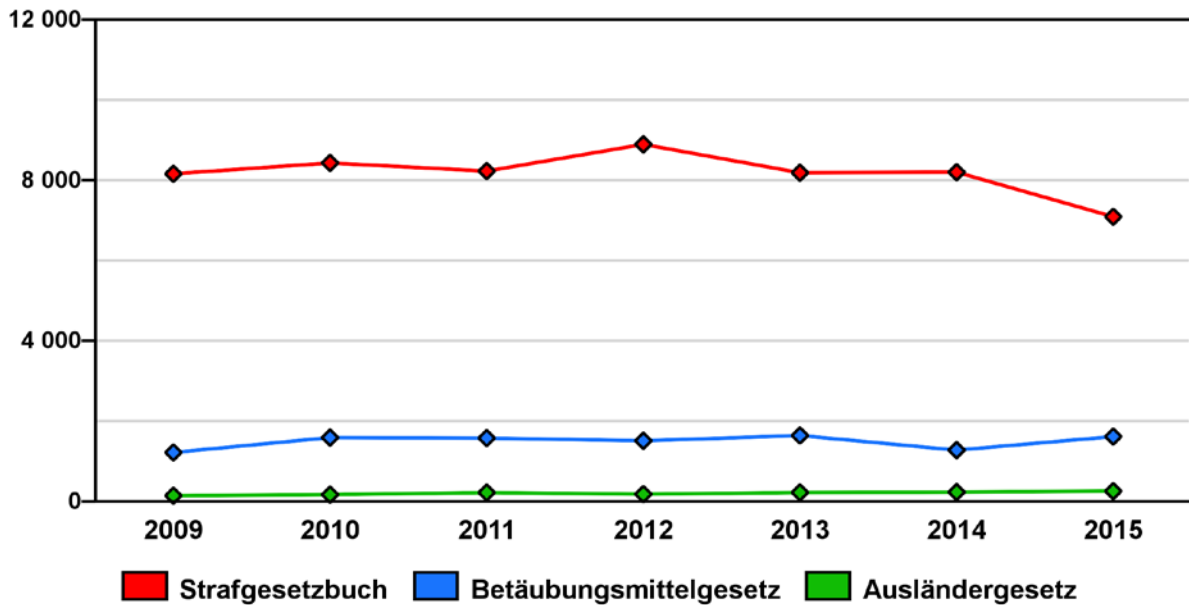
⁷ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG (Entwendung zum Gebrauch) bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

4.2 Grafiken

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

4.2.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 11.2.2016

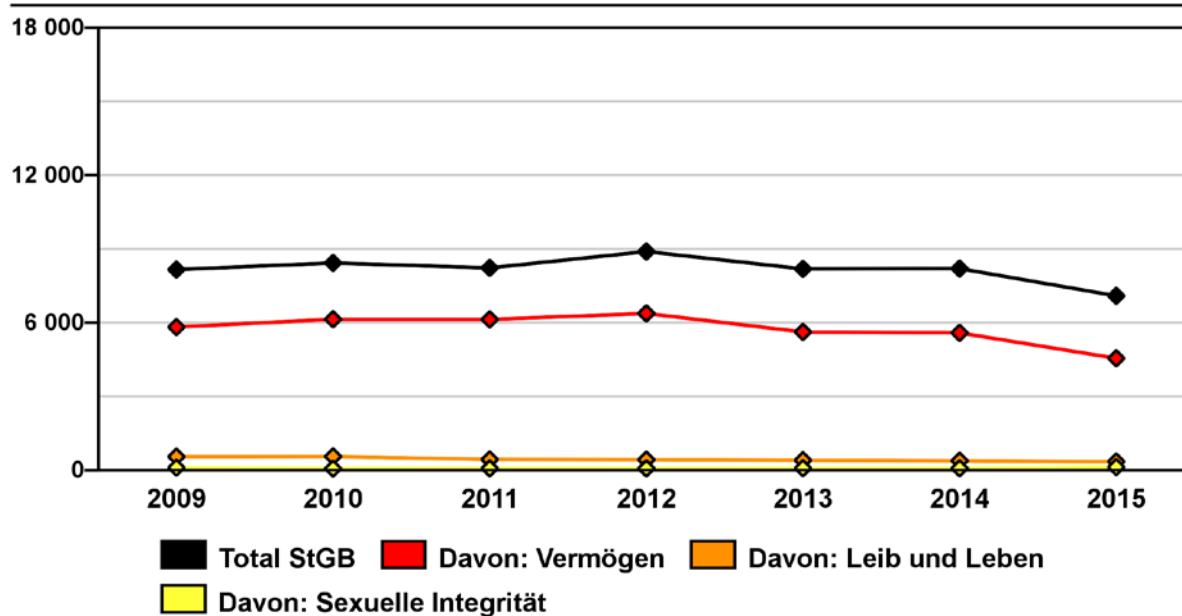
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 35: Straftaten nach Gesetzen

4.2.2 Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln



Stand der Datenbank: 11.2.2016

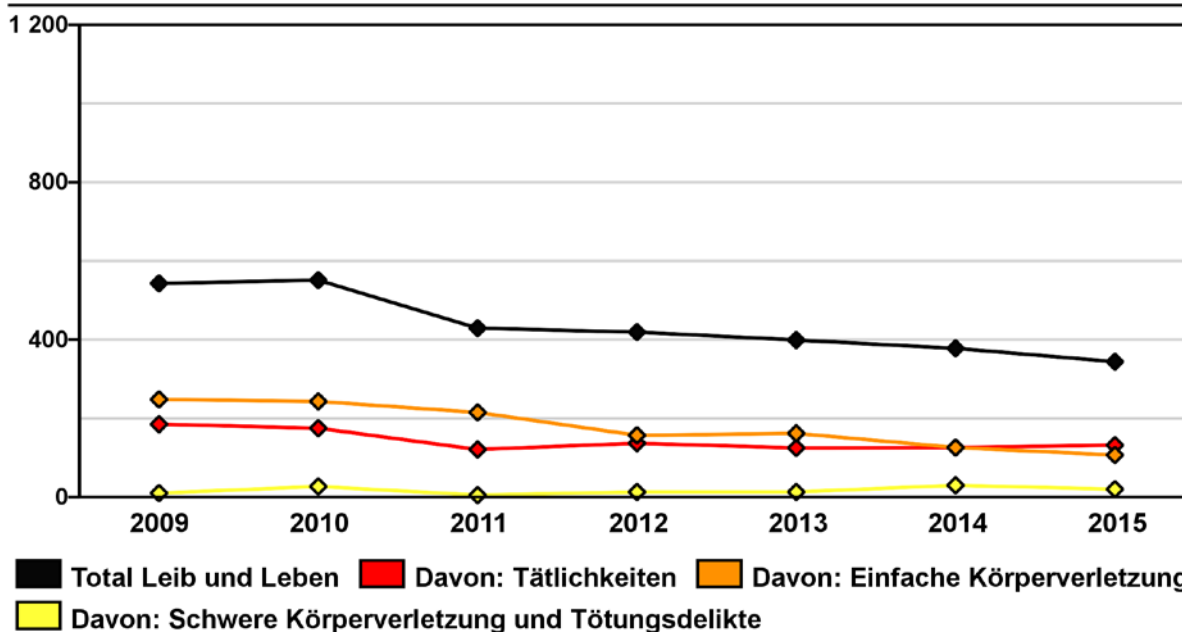
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 36: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

4.2.3 Straftaten gegen Leib und Leben

Straftaten gegen Leib und Leben



Stand der Datenbank: 11.2.2016

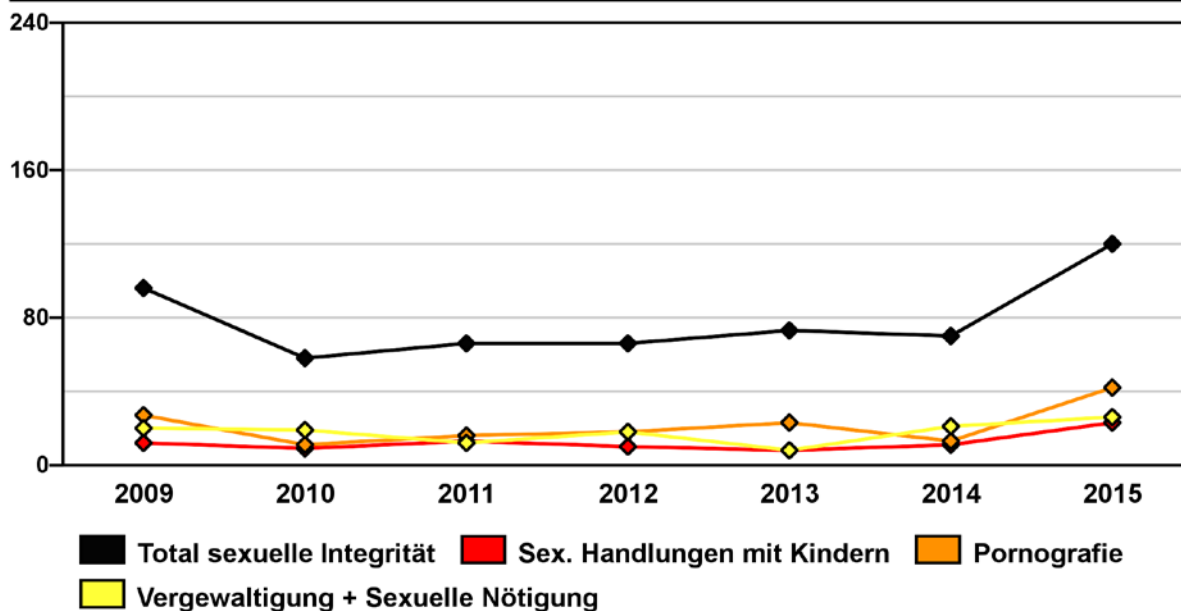
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 37: Straftaten gegen Leib und Leben

4.2.4 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Straftaten gegen die sexuelle Integrität



Stand der Datenbank: 11.2.2016

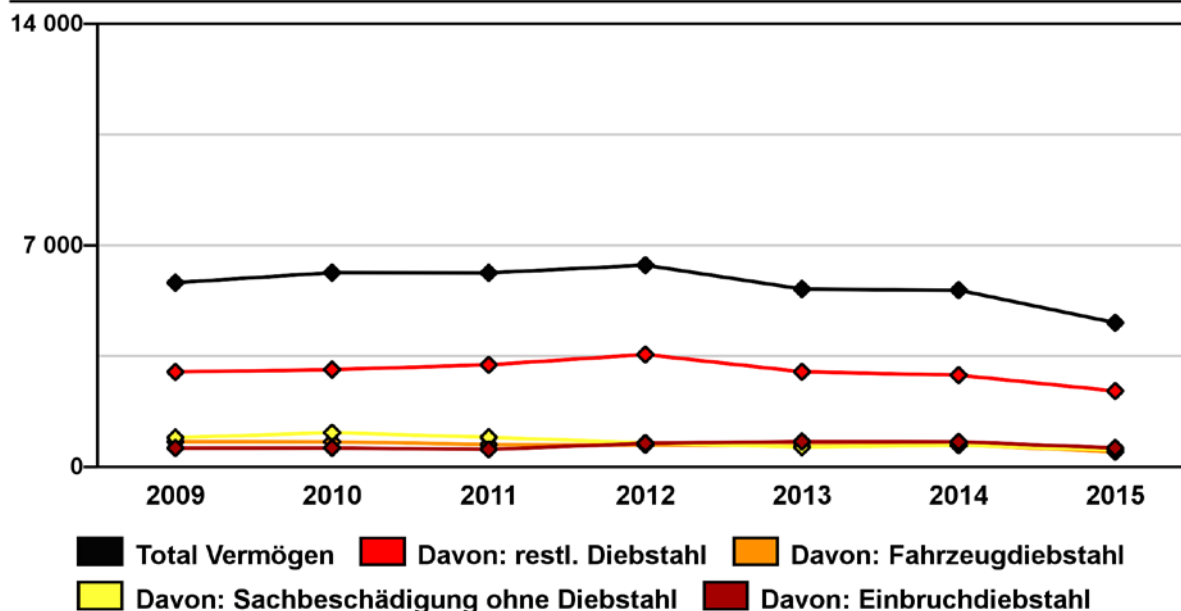
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 38: Straftaten gegen die sexuelle Integrität

4.2.5 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen



Stand der Datenbank: 11.2.2016

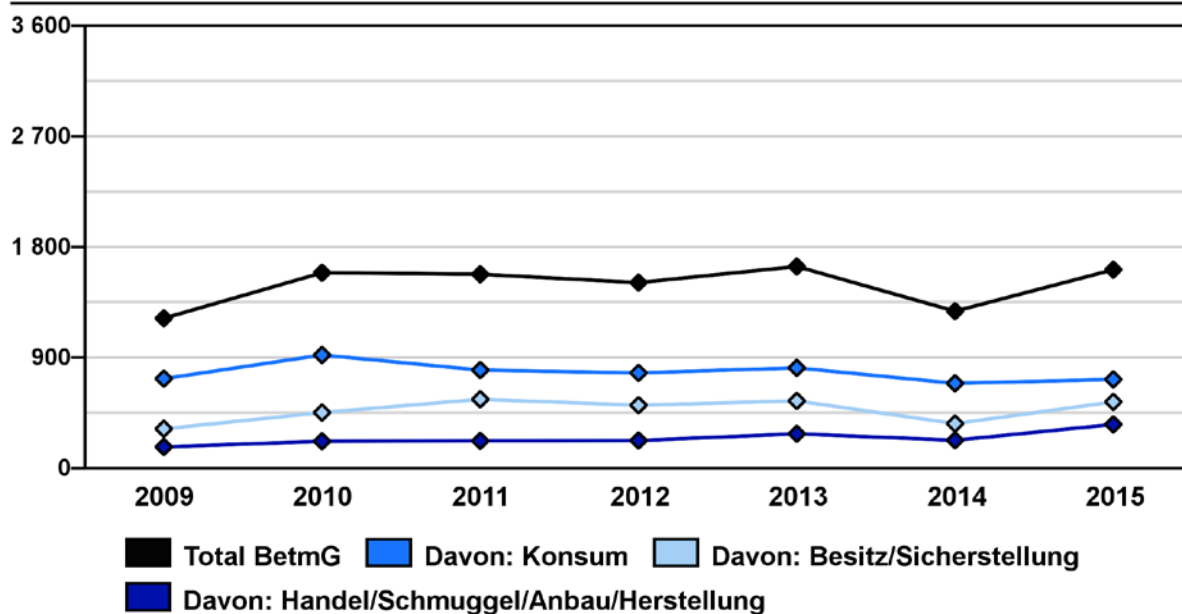
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 39: Straftaten gegen das Vermögen

4.2.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz⁸

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 40: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

⁸ Am 1. Oktober 2013 ist eine Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbusen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

5 Kantonale Erweiterungen nach Bedarf

5.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

	2014	2015	Differenz zu Vorjahr
Total Brandfälle	25	19	-24%
davon unbekannte Ursache	5	1	-80%
davon technische Ursache	14	9	-36%
davon natürliche Ursache	0	0	0%
Total Fahrzeugbrände	2	3	50%
Total Explosionen	0	0	0%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	106	112	6%
davon natürliche Ursache	94	103	10%
davon unbekannte Ursache	6	2	-67%
Total Suizide	48	67	40%
davon durch Erschiessen	5	9	80%
davon durch Erhängen	7	11	57%
davon durch Ertrinken	5	4	-20%
davon durch Gas	0	1	–
davon durch Gift	0	0	0%
davon durch Medikamente	3	6	100%
davon durch Überfahrenlassen	1	2	100%
davon durch Sturz aus der Höhe	9	7	-22%
davon durch Selbstverletzung	3	3	0%
davon durch Ersticken	2	0	-100%
davon durch Verbrennen	0	0	0%
davon durch Sprengen	0	0	0%
davon mit Sterbehilfeorganisation	12	22	83%
davon durch Strom	0	0	0%
davon anderes/unbekanntes Vorgehen	0	1	–
Total Suizidversuche	0	1	–
Total Unfälle (ohne SVG)	90	111	23%
davon Arbeitsunfall	24	28	17%
davon Sport/Freizeitunfall	37	39	5%
davon Bade-/Tauchunfall	0	0	0%
davon Bergunfall	10	12	20%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	5	4	-20%
davon Schiffahrtsunfall	0	0	0%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	5	5	0%
davon Lawinenunfall	1	11	1 000%
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	0	0	0%
davon andere Unfälle	7	11	57%
Total abgängige Personen	65	68	5%
davon vermisst	23	28	22%
davon entwichen	39	34	-13%
davon entlaufen	3	6	100%

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 46: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

6 Methodisches Glossar

6.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr.

6.2 Definitionen

6.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

6.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigter; diese werden separat ausgewertet.

6.2.3 Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

6.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Anhand des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person können die zwei Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

6.2.5 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wird die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP betrachteten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten.

In Bezug auf die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik lässt sich für die Beschuldigten, die sich in einem Asylprozess befinden, nicht feststellen, ob die Aufenthaltsdauer mindestens zwölf Monate beträgt. Diese fallen deshalb alle in die Kategorie «Asyl» oder «Übrige».

6.2.6 Gemeindestand

In der vorliegenden Broschüre stützen wir uns auf den Gemeindestand vom 1. Januar 2015. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

6.3 Auswertungsprinzipien

6.3.1 Ausgangsstatistik

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

6.3.2 Tatortprinzip

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

6.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt.

Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zur Last gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

6.4 Kennzahlen

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

6.4.1 Absolute Zahlen

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

6.4.2 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienende Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohner/innen berechnet. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$\text{HZ} = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und

dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$\text{BBR} = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren} \times 1000}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematik der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

- Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten
- Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für ausländische Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekannten Ausgangsgrösse nicht möglich.

6.4.3 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt drei mal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.

7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	9
Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	11
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen.....	14
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	15
Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen	17
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	18
Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen.....	20
Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	21
Tabelle 9: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus.....	25
Tabelle 10: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus.....	26
Tabelle 11: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	26
Tabelle 12: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person ...	27
Tabelle 13: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	27
Tabelle 14: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person ..	28
Tabelle 15: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch.....	28
Tabelle 16: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	30
Tabelle 17: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	33
Tabelle 18: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	34
Tabelle 19: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	36
Tabelle 20: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	38
Tabelle 21: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	41
Tabelle 22: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	42
Tabelle 23: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	43
Tabelle 24: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	46
Tabelle 25: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten.....	47
Tabelle 26: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	51
Tabelle 27: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	53
Tabelle 28: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit.....	54
Tabelle 29: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr.....	54
Tabelle 30: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	55
Tabelle 31: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	56
Tabelle 32: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	58
Tabelle 33: Straftaten nach Gesetzen	59
Tabelle 34: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten.....	60
Tabelle 35: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen.....	61
Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden.....	62
Tabelle 37: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	63
Tabelle 38: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen	63
Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	64
Tabelle 40: Straftaten gegen das Ausländergesetz	65
Tabelle 41: Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen	66
Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	67
Tabelle 43: Gewaltstraftaten	68
Tabelle 44: Straftaten häusliche Gewalt	69
Tabelle 45: Straftaten gegen das Vermögen	70
Tabelle 46: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen	75
Tabelle 47: Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	Fehler! Textmarke nicht definiert.

8 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	8
Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	10
Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)	12
Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	13
Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	14
Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	16
Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	17
Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	19
Abbildung 9: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	20
Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	22
Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	23
Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	23
Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) ..	24
Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	29
Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	31
Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	31
Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel	32
Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	35
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	37
Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	38
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	39
Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	40
Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel	42
Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)	43
Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	44
Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	45
Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp	46
Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext	47
Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise	48
Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit	49
Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	50
Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	52
Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	53
Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	57
Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen	71
Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln	72
Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben	72
Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität	73
Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen	73
Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	74